Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wasian.

Berlag, Schriftleitung u. Gauptgeichaftsfielle: Hifolasitr, 11. gernipt.: Hr. 5915, 5916, 5917.

Beber Abonnent ber Wiesbabener Remeften Rachrichten (Ausgade A) ift mit boo Mark gegen Tob burch Unfall feber Abonnent ber Wiesbabener Neuesten Auchrichten, ber auch bei humoriftliche Wocken-beilage "Rachbrunnengeifter" (Ausgade B) bezieht, imsgefamt mit 1000 Mark auf ben Todes- und Gang-Invalldbillisfall infolge Unfall bet ber Alfruberger Lebensverfich. Banf verfichert. Bei verheitrateten Abonnenten ber "Rachbrunnengeister" gilt dies unter ben gleichen Bedingungen auch für die Chefran.



Anzeigenpreise: Die einspaltige Stadtbez. Wiedsaben Deutschland Andland Beile aber beren Raum Wit 0.20 Mit 0.30 Mit 0.40 Mit 0.40

giliale I Mauritiusftr. 12, gernipr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernipr. Hr. 2065.

Benn Mann und Frau verunglissen, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeder Unfall in dinnen einer Woche der Nürmberger Ledensverficherungs-Kanl anguseigen, der Bertigte das fich innerdalb 24 Stunden nach dem Unsall in ärzische Behandlung zu degeden Zodeställe müllen soher, späreibens aber innerdalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedencht werden. Neder die Borausschungen der Berficherung geden die Berficherungsbedingungen Unsschlaßen.

Mummer II

1894

nnt.

then

es

23.4

\$

ans

Str.

tal

ans

аив

t. 21 t. 55 he 13 t. 18

in-e 54 fie 9 15 22

e 28 . 16

ft. 1

he 4 berg r. 5 tr. 9

e 44 43

r. 5 r.24 tr. 4 r.29

t.32 t.38 28 . 14

1.38

greitag, 14. Januar 1916.

31. Jahrgang.

Die Bedeutung des Lowtschen.

Hohe Auszeichnung der Fliegerleutnants Bölke und Immelmann durch den Kaiser. — Von Saloniki.

Die Dergewaltigung Griechenlands.

Es ift jest dabingetommen, daß jeder Tag, ber im Ralender ftebt, eine nene Brutalitat gegen Griechenland Bringt. Muf Salonifi folgte Lesbos, bann Milo (Melos) und nun Rorfu! Dort banbelt es fich nun freilich bislang nicht um eine Gefangenfetjung von Ronfuln, fondern um eine Ernpvenlandung ohne Genehmigung bes Sausberrn, alfo um eine Bieberholung ber Banbfriebensbriiche von Lemnos, 3mbros, Tenebos, Lesbos, Salonifi uim.

Aber merfmurdig flingt die diesmalige Begrundung. Es wird nämlich ausnahmsweife einmal die Berufung auf militärtiche Rotwendigfeiten weggelaffen. Und ebenfo manschenftill ift man biesmal vom Burfidgeben ber angeblichen Bbaaten-Infel am Griebenstage. Dafür parabiert als Bormand, es folle für erwartete ferbifche Bludtlinge Quartier gemacht merden!

Ein "Berfuchsballon" mar icon neulich aufgeftiegen: bet der griechischen Regierung follte eine Genehminifing nachgefucht fein, bas Schlof Achilleion als Lasarett für Cerbenflüchtlinge benuben au barfen. Bermutlich bat bie torrette Antwort gelautet, bag man in Ather nicht aber bas Gigentum bes beutiden Raifers verfügen tonne. Und folde Rorrettheit bat eben bie Ententebritber geargert, benen fa mehr baran lag, ihrem Beinde Bilbelm II. Die Statte feines Bengesfreuden gu veretein, als bie far Rubfands und Englands Coche guichanden gebenten Serben wieder gefund gu pflegen. Denn mas biefe Derren über Gerbien benten, baben jungft die ichredlich indistreten Bellen ausgeplaubert - fo gut wie ihre Bergensgefinnung gegen Grichenfanb!

Es ift allmablich gang flat geworden, bag man die griechi'den "Roter" - und wie fonft bie Schmeichelnamen für Ronla no Bolt lauten - reigen will. Saft möchte man glauben, baf ber Swed gar nicht ift, ben ichenen Bogel ned Riapperichtangenart burd Blid und Fauden au lahmen, an Blucht ober gir Berteidigung gu bindern; baß man rielmehr feine gebeimen Grande bat, bas Dellenenerflarten Beinde gu machen,

Es ift boch unerbort, daß man Griechenland mit allen Mitteln binbern will, feinen ehrlichen Billen au ftrenger Rentralität au behaupten! Go unverbillt ift mobl felten von Rulturftatten nach dem Grundlat gebandelt, bag Dacht por Recht geht. Das find bie Befduter ber fleinen Staaten.

Motterbam, 14. Jan. (Eig. Tel. Benf. BIn.) Bie aus unterrichteter biplomatifder Quelle verlautet. erfolgte die Befehnng von Rorfn burch die Frangofen ofine Butun Stollens und ohne eine Beratung mit ben tta-Benifden Dadifabern. Diefe Magnahme murbe beshalb ergriffen, meil man in Baris nur ungenfigendes Bertrauen in die Leiftungsfähigfeit Staltens gur Rettung bes ferbifchen Beeres fest. Dies bestimmte bie Frangolen, Rorfu su befeben, um auf diefer Infel einen Sammelort für bie ferbifchen Colbaten gu ichaffen.

Athen, 14. 3an. (Privat-Tel. Beni. Bin.) Muf Rorin wird die Anfunft ferbifder Glachtlinge erwartet. Die Befetung bes Graffions auf Rreta burch die Gnalander und Grangofen gilt als mabriceinlich. Erop biefer Swangemagnabme bofft die griechtiche Regierung, daß bie Entente die Sade nicht auf die Spihe treiben wirb. Der neue Bestimmungsort ber ferbiiden Reglerung bleibt bie ariecifche Badeftabt Mebipfos.

Athen, 14. 3an. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Der Oberbefehlshaber ber ferbifden Truppen, Butnit, tft mit feiner Familie auf Rorfu eingetroffen.

Der Hochverräter Denifelos.

Lugano, 14. Jan. (Privat-Tel. Benf. Bln.) In einem Spegial-Telegramm melbet ber "Corriere bella Bera" aus Athen: Infolge ber fteigenben Bebensmttteltenerung und bes immer größer werbenben Getreibemangels macht fic in der Bevollerung

madfenbe Garung bemertbar. In Bolos murben von der Bevolferung die Baben geftürmt. Die Benifelospartet gewinnt bant biefer gegen bie Regierung gerichteten Stimmung fiberall Anhang. Die Regierung foll entichloffen fein, fich bie von bentich-ofterreichifder Seite veröffentlich. ten Dofumente und Briefe bes englifden Oberften Rapier jum Smede ber Erhebung einer Anflage wegen Dochverrats gegen Benifelos nutbar on maden, bamit biefer enbailtig unichablich merbe.

Lugano, 14. Jan. (Privat-Tel. Benf. Bin.) Der jolgende Borfall, ber fich nach ber Beitung "Corriere bella Bera" in Athen gugetragen haben foll, ift begeldnend für bie politifden Umtriebe bes ebemaligen Minifterprafibenten Benifelos. Seinergeit befuchte ber Rorrefpondent ber "Eimes" in Athen, Barris, Benifelos, ale diefer noch in feinem Amte mar. In biefer Unterredung murbe eine Detrat amtiden Mitgliedern bes engfifden und griechtiden Ronigsbaufes angeregt. Benifelos wiberfeste fich fofort biefem Blane, Beigte fich aber entchloffen, ben Ronig gur Abbanfung gu veraulaffen. 218 der Ronig von diefer Mbficht bes Minifterprafidenten unterrichtet murbe, und als er Benifelos hierfiber sur Rebe ftellte, leugnete biefer natfirlich alles. Much Darris miberrief feine Ausfagen, als er por bem englifden Gefandten Rechtfertigung fiber feine Reugerungen ablegen follte.

Belagerungszuftand fiber Athen am Tage des Parlamentsbeginne.

Sofia, 14. Jan. (B. Tel. Benf. Bln.) Die griechtiche Regierung bat beichloffen, am Tage ber Eröffnung ber griechifden Rammer am 24. Januar ben Belagerungaguftand über Athen gu verbangen. (Allio nicht bie Berbangung fiber gang Griechenland, wie ein Blatt au melben mußte.)

Lugano, 14. Jan. (Tel. Beni. Freft.)
Rach einer römischen Melbung bes "Secolo" unter-nahmen die Gesandten der Entente bei der arlechischen Regierung "freundichaftliche" Schritte gegen die geplante Nartandung bes Relegerungsundendes. Der englische Bertanbung bes Belagerungsauftan Befanbte Effiot marnte bie griechtiche Regierung auch namens leiner brei Rollegen formell bavor, griechliche Schiffe aur Berforgung ber Bentralmöchte mit amerifanischem Getreibe bergugeben und fündigt an, bat bie Entente Ginfubren nach Griechenland auf bas Daft bes bortigen Bebarfe beidrante. Auch bagegen proteftierte Griechenland in den Dauptfiddten ber Entente. (Br. Stg.)

Beginn des Angriffs auf Saloniti?

Aus mehreren nichtam" fen Quellen fommen Radrichten, bie auf ben Beginn ber erwarteten Angriffstätigfeit gegen Salonifi ichlieften laffen. Dem "Giornale b'Stalia" mird aus Athen gemelbet: "Dienstag (11. 3an.) ben gangen Tag fiber mar unaufforliches Bombarbement in der Gegend von Doiran gu vernehmen, mo fich jablreiche engliiche Eruppen binter bewindernswert ausgebanten Berteibigungslinien befinden. Der Angriff icheint fich, nach bier eingetroffenen Meldnngen, in großem Stile gu entwideln, benn bas beutiche Rommando wird an ber Aftion außer feinen Truppen auch ofterreichiiche, bulgariide und tartifde Solbaten tellneb. men laffen. Die Berbandeten find in ber Lage, diefem ausgebehnten und machtigen Angriffe Biberftand leiften gu

Gine Melbung ber Mgence Savas aus Galo. nifi fpricht ebenfalls vom Beginn ber Operationen: "Die Ranonade murbe mabrend bes gangen 11. Januars an ben Linien von Doiran vernommen."

Sofia, 14. Jan. (T.11., Tel.) Bon informierter Seite wird die Melbung, die beutfoe Regierung babe verlucht. Griechenland gur Demobififferung feiner Urmee gu veranlaffen, ale unbegrundet begeichnet. Es liege noch fein Anlag vor, eine Rlarung ber Daltung Griechenlands berbeiauführen.

Budapefi, 14. Jan. (Privat-Tel. Benj. Bin.)

Dem M Bilag" wird aus Calonift gemeldet: Gine befestigte Binie befindet fich 4 Rilometer von ber Stadt entfernt. Zwifchen Calonift und Salamanit. Dier fteben englische Streitfrafte, swiichen Salamanti und Sarigoel frangofiiche. Dier ift man auch mit genftgend Artiflerie verschen. Bon Sarigoel aus wird eine zweite Befestigungslinie gebaut. Was westlich von Saloniti, beionders bei ber Gemobelt-Linie geschiebt wied nechtigit. bei ber Bemgbelt-Linie geichiebt, wieb verheimlicht. Dier an diefem Buntt merben die Grengen abgeichloffen. Gelbit engliche und frangofische Zivilpersonen bilrfen diese Ge-gend nicht betreten. Man ift bestrebt, ein neues Ppern gu ichaffen, um mabrend ber Zeit, wo die Italiener in Albanien genfigende Rrafte tongentrieren, ben in Gubalbanien ftebenden Serben eine Berbindung mit den Grongofen gu fchaffen. In Albanien werden die notwendigen Bege ge-baut, um die Offenfive gur Befreiung Berbiens balb auf-

Dier ift die Meldung eingetroffen, bag Ronig Beter von Serbien nach Stutari geflüchtet fet. (Ueber Ronig Beter wird foviel gefabelt, bag man folden Meldungen nur Glauben ichenfen darf, wenn fie einwandfrei beglaubigt merben. Schrifti.)

Bie von guverläffiger Seite aus Saloniti gemelbet wird, find bie Frangofen und Englander feit einigen Tagen beftrebt, ibre Stellung auf bem rechten Barbar-lifer ausandehnen. Gie baben ibre Linien bereits bis Benibice. Arder ausgebehnt. Frangbfifde Batrouillen find auch bis Sugudiu-Polaecooftron auf der Strafe Salonifi-Gobeno ericienen. Offenbar ftreben fie barnach, die Boben von Bobena au beieben und io die Berbindung awifden den Bulgaren und Griechen über Floring und Monaftir unmöglich ju machen. Dit biefem Borfich baben fie Die Grenge bes Gebiets, bas ihnen die Griechen jur Berfügung ftellten, fiberichritten,

Briichenfprengung bei Demibifar.

Die Gifenbahnbrilde fiber bie Struma bei Temibifar ift nach einer Melbung bes "Corr, bella Gera" von ben Alliferten in Die Luft gesprengt morden.

Die Konfulnfrage.

Bien, 14. 3an. (Etg. Tel. Benf. Bin.) Rach Melbungen aus Paris lebnte bie Entente bie Freifaffung ber in Motifene verhafteten Ronfuln ab, ob. gleich biefe griechifde Staatsangeborige find.

Das Befinden des Königs von Griechenland.

Athen, 14. Jan. (Brivot-Tel. Beni. Bin.) Bie bem Berichterftatte, ber Telegraphenunion von einer ber Regierung nabeftebenden Seite mitgeteilt wird, ift bas Befinden bes Ronias pon Griechenland gurgeit befonders befriedigend. Die Bunden murden nach ber Inordnung der Profefioren Gifeleberg und Rrang nach der Operation noch einige Monate offen gelaffen, um febe Romplifation gu verbuten, baben aber ben Ronig in feiner gewohnten Lebensführung in feiner Beife bebindert.

Die Besetzung des Comtiden.

Lugano, 14. Jan. (Gig. Tel. Beni. Bin.) Die Befegung bes Lowifden burch die Defterreicher

hat in Italien ungehenren Ginbrud gemacht, und bie Fole gen find noch gar nicht abguleben. Allerfeits wird jest gus gegeben, bag bie pibaliche Rudfehr bes Ronigs nach Rom die Greigniffe in Montenegro gur alleinigen Urfache bat. Der Abnig tonferierte geftern mit Connino und begab fic barani in ben Onirinal gur Ronigin, wo and beren Brus ber, Bring Danilo von Montenegro mit Gemablin ans Granfreich eingetroffen mar.

Bufareft, 14. Jan. (Brivat-Tel. Benf. Bin.) Die Radricht von ber Eroberung bes Lowtiden wirtte bier angerordentlich überrafchend. Gegenüber den ruffophilen Blattern, welche natürlich bestrebt maren, ben ofterreichtiden Erfolg gu verffeinern, ichreibt bie "Ceara": Bir fonnen vorbereitet fein, daß die Heberrafdungen noch nicht ibr Ende erreicht haben. Auf welcher Gront auch immer bie Bentralmachte operieren, ber Gieg ift ftete auf ihrer Seite.

London, 14. Jan. (B. Tel. Benf. Bin.) Die "Limes" ichreibt: Wenn es mabr in, baf ber Lowtichen verloren ift, fo haben bie drei Muliterien eine Stellung von größter Bedeutung eingebift, denn ber Berg in öfter reichlichen Sanden marbe Cattaro gu einem febr ftarfen Stitppunft machen. Das gange Rriegsgebiet an der Abria mare bann von Defterreich beberricht. Dailn Chronicle" und "Daily Rems" fragen, weshalb nicht Stalien die Ginnahme bes Berges verhindert babe. "Dailn Rems" begeichnet ben Berluft als ichmerglich.

Ein Separatfrieden Montenegros?

Lugano, 14. Jan. (Bripat-Tel. Beni. Bin.) Die Anfunft bes Ronigs in Rom und langere Ber-handlungen mit allen feinen Miniftern follen angeblich mit bem Bunich ber Ronigin in Busammenbang fieben, bes Baiers Ebron gu retten und vielleicht einen Geparatfrieben Montrucgros in bie Bege gu leifen. (Eine Beftätigung ber Melbung bleibt abgumarten.)

Umtlider deutider Tagesbericht.

Großes Sanptauartier, 18. Jan. (Amtlid.) Wefflicher Kriegsichauplag.

Rordsitlich von Armentieres murde ber Borfton einer frarteren englifden Abteilung gurud:

In ben frahen Morgenitunden wiederholten hente bie Frangolen in ber Champagne ben Angrill norbolitid von le Meanil; fie murben glatt abgemiejen. Whenfo icheiterte ein Angriffsverfuch gegen einen Teil ber von uns am 9. Januar bei dem Gehöft von Daifon de Cham: pagne genommenen Graben.

Die Leninanis Boette und 3mmelmann ichoffen nordofilich Conreving und bei Bapaume je ein engli: ides Alnageng ab. Den nnerichrodenen Offigieren murbe in Anerfennung ihrer angerorbentlichen Leifenngen burd &. M. ben Raifer ber Erben Bour le merite ver: fichen. Gin brittes englifches Alnazeng murbe im guft: fampf bei Ronbaix, ein viertes burch unfer Mbmehr: fener bei Liann (fübmeftlich von Liffe) hernntergeholt. Bon ben 8 englifden Aliegeroffigieren find 5 tot, 2 vermundet.

Beftlicher Kriegeichauplat

Erfolgreiche Gefechte bentider Batroniffen und Streif: tommondos an verichiebenen Stellen ber Gront.

Bei Romosjolfi famifchen ber Olichanta und ber Berefina) wurden bie Ruffen ans einem vorgeichobenen Graben vertrieben.

BalkansKriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

Umil. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Wien, 13. Jan. (Bolif-Tel.)

Mmtlid wirb verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat.

In Oftgaligien und an ber beffarabifden Gront ftellenweife Beichfittampfe.

Die amtlide ruffiide Berichterftattung bat es fich in ber letten Beit gur Gewohnheit gemacht, ben frei erfundenen Rriegobegebenheiten ben weiteften Blag einguräumen, Entgegen affen ruffifden Uns gaben fei ansbriidlich bervorgehoben, bag unfere Stellungen öftlich ber Stropa und an ber beffarabifden Grenge, von einem einzigen Bataillungabichnitt abatfeben, ben wir um 200 Schritt gurfidnahmen, genan bort verfanfen wo fie verliefen, che bie mit großen militariiden und jontnaliftifden Aufmochungen eingeleisete und bisber mit ichmeren Berluften für ben Gegner refilos abgeichlagene ruffiiche Beibnachtsoffen: fine begann. Gind fonach alle gegenteiligen Rochrichten and Beiereburg folich, fo beweifen anfterdem die Greigniffe im Guboften, baf bie vergeblichen ruffifchen Anfturme am Dniefter und am Bruth auch nicht gur Entlaftung. Montenegrod beigntrogen vermochten.

Italienifder Hriegsichauplat.

3m 3nbifarien beicheft bie italienifche Artifferie bie Orifchallen Creto und Por; auf Roncone marfen feindliche Glieger Bomben, ohne Echaben angurichten. Rago (billich Riva) ftand aleichfalls unter feindlichem Bener, Unfere Artifferie ichon bas italienifche Baraden: lager fiblich Bontafel in Brand. In ber fuften. fanbilden Gront hielten Die beiderfeitigen Beiditts fampfe im Tolmeiner und Doberboabichnitt an.

Sudöftlicher Kriegsichauplag.

Die an ber Abria vorgebenden Bferreichifdeungar: ifden Rolonnen haben die Montenegriner ans Bnbua vertrieben und ben nördlich ber Stadt aufragenden Berg Maint Beb in Befitt genommen.

Die im Comtidengebiet operierenben Grafte ftanben geltern Abend 6 Rifometer weftlich von Cetinje im Rampf. Auch bie Welechte bei Grabovo verlaufen gunftig. Unfere Truppen find im Talbeden vorgebrungen. 3m Grengraum foblich von Untovac fiberfielen wir ben Beind in feinen Sohenftellungen; er murbe geworfen. In Rordoftmontenegro ift bie 2 age unveranbert.

Der Stellverireter bes Chefs bes Generalitabs. p. Sofer, Geldmaricallentuant.

Englande Hrieg.

Sofia, 14. Jan. (P. Zel. Benf. Bin.) "Dir" ichreibt: Im gewiffen Ginne ift ber Belifrieg ein Rrieg amifchen England und Deutichland. Stellt man fich auf ben Standpunft bes' internationalen Rechts und ber Gerechtigfeit, fo muß man anerfennen, bag Deutichland für die Greiheit ber Meere und für feine Greibeit und für fein Recht fampft. Siegt Dentichland, fo fiegt bie

Freihelt ber Meere, welche England bisher gang monopolifierte. Um das Monopol gn bemabren und die Derrichaft aber bie Meere nicht gu verlieren, fampft England und verlängere bie Beiden feiner Bundesgenoffen, Grantreich und Rugland.

Ein politifcher Mordverfuch.

Das "Collandide Rieums Bureau" melbet aus Genf: Begen versuchten Morbes an einem in ber Edweis wohnhaften Inder, ber pibilich bort aus England eingetroffen war, wurde der englische Staatsangehörige Eufloch verhaftet. (Die Frff, Sig." ichreibt gu diefer Meldung: Soviel mir horen, banbelt es fich in biefem Galle um einen Morb. verfuch aus politifden Motiven, bei bem Gulloch nicht lebig lich aus eigenem Antriebe gebanbeit gu baben icheint.)

Wer zwingt England zur Wehrpflicht?

England ift angeblich überraicht, bag bie Fren in ber Wehrpflichtfrage umgefallen find. In das wirflich fo mert-würdig?! Frland wird vom Dienfigwange nicht berührt, er ift eine innerbrittide Angelegenheit. In der ungemein geichidten Begrundung, die John Redmond für ben Dein-ungswechiel feiner Landsleute gab, ipielt bies Moment eine wejentliche Rolle: Wenn in einer rein brittichen Ungelegenheit sich eine rein britische Mehrheit von 10 zu 1 her-ausstellt, wenn diese Mehrheit den größten Teil der Libe-ralen umfasse, die flets tapser für Frlands Rechte einge-treten wären, bürsten und könnten seine Bertreter nicht langer bas Gefet ablebnen.

Bermutlich nehmen die Gren an, das eine Ablehnung ihrerfeits die Gefahr einer Ausdehnung des Gefehes auf ihr Land naber ruden wurde, als eine Annahme, in der fie billig ibren Reichspatriotismus mimen tonnen.

Bielleicht fat auf biefe Abftimmung aber auch bie Radficht mit eingewirft, die nachgerade immer deutlicher im Barlamente ausgelprochen wird: Die Berpflichtung den Bundesgenoffen gegenüber. In dies nur eine moralische? Der Abgeordnete Spies fibrite aus, das Geleb wäre eine Bundesfelle ihr die Argentalen des die gegentlichen Dema "Bürgidait" für die Grangofen, bag bie englifden Demofraten den fehien Mann und den fenten Bennn bewilligen werden. In Italien und Mußland wirte das Gesch berruhigend". Dort bätten die Gegner ausgestreut, England wäre es gar nicht ernst mit der Wehrpflicht. Beachtenswert ist jedenfalls der Unterschied zwiichen "Bürgichoft" für Frankreich und "Beruhigung" für die fibrigen Bundesgenoffen, den der Nedner machte.

In der deutichen Breffe fand fich türglich der Bericht eines neutralen, vor turgem aus Baris in die Schweig gurückgekebrien Mitarbeiters, der über die frangöfische Stellung jur englischen Bebroflicht interefiante Enthall-ungen brachte. die fich durchaus in Ginflang mit den Sofesichen Ausführungen balten. Wir haben noch an feiner Stelle eine Beftätigung diefer Mitteilungen gesunben. Wenn fie daber mit aller Borficht aufgunehmen find,

Danach follten bas Geptemberabfommen 1914 feinerzeit bie bamaligen Berbunbeten rudhaltlos und Sebingungelos unteridrieben haben. Ramentlich Frantreich, beffen Regierung gu jener Beit in auferfter Rot noch Borbeaux geflüchtet mar. Anders dagegen foll es fich bet ber Erneuerung 1915 beim 3ntritt Italiens verhalten baben. Die Berbundeten brobten, England im Stich gu laffen, und erffarten fich erft ju einer Erneuerung ber Ber-oflichtung jum folidarifchen Griedensichluß bereit, nachbem England Garantien für die Ausdehnung feiner eigenen Rüftung gegeben batte. Die frangofische Forberung lautet: England bat für die Offenfive im Frühjahr 1816 eine halbe Million neuer, gut ausgebilbeter Golbaten an ber Weft Bu dem Ende mußte es bie Ergebuiffe der Derbuiden Berbung ben Berbundeten mitteilen unb, wenn bieje nicht genftaten, gur Befrepflicht übergeben.

Die Berbundeten nahmen damals, als fie den Rovem-bervertrag unterfdrieben, als felbiverftändlich au, das England die allgemeine Belbroflicht, wie fie allerwarts besteht zur Einführung bringen wfirde. In biefer An-nahme wurden fie ipäter bestäfft, als die Refrusierung ord Derbus ergab daß England den übernammenen Beroffichtungen feinesfalls murbe genugen fonnen, 28enn nun die beidranfte Bortage bes Dienitgmanges für die Unverbeirateten icon große Entionidung bei den Berbundeten bervorrief, io murbe diefe Entionidung noch befür die Rotmendiafeit des Welches gab. In Parifer Ro aferungefreifen verurteilte man die Borlage, weil fie mebr Ausnohmen als Regeln enthielte.

Comeit ber neutrale Gemaframann über die Stimmung bei ben Berbundeten. Abfällige Urteile ans ihren Greifen find fa bereits mehrfach laut geworden, die man bann offigibe an bampfen verinchte. Offenbar balt man fic angenblidlich noch gurfid, um bie endgiltige Weftaltung bes Gefetes und ben Erfolg feiner Birffamfeit aban-

Unwahrscheinlich ist es aber nicht, wenn Herr Niautib die Befredlicht tatiochlich mit Glaccebandichnen aufast, wie es ieht den Anschein bat. daß dann die Berbündeten ernent mit einem Bruch der Friedensabsommen drohen, weil ihnen ein unverköltnismäßig arober Teil der Kriegs-lasten aufgebürdet wird Englands Lage wird dann lumer ichwieriger, da durch den ferneren Berlauf des Krieges ieine eigenüten Interessen namentlich im Orlent immer mehr in Mitseldenichaft gezogen werden, seine etwatge Bereinsamung dadurch aber immer peinlicher wird.

Bei Beginn bes Beltfrieges und and bei Abiding bes Septemberabtommens glanbte England allein au ichieben und icob auch tatfachlich die Berbundeten. Deute bat fich bas Berbaltnis anicheinenb umgefebrt. England wird geicoben und muß fich au ben bochft peinlichen Opfern entichließen, wenn ber gange Rriegsfarren nicht im Dred fteden bleiben foff.

Die Wehrpflichtvorlage in 2. Lefung angenommen.

Lendon, 14. Jan. (Richtamtl Bolff-Tel.) Das Unterhans bat die Behrpflichtvorloge in 2. Lefung mit 491 gegen 39 Stimmen angenommen. - Die brei Arbeitervertreter im Minifterium haben ihr Hudtrittsgefuch anriidgezogen.

Die Einberufung des italienischen Nationals honvents.

Lugano, 14. Jan. (Privat-Tel. Beni. Bin.) Der "Avanti" publigiert die Einberufung bes Rationalconvents in Bologna vom 16. bis 17. Januar. Den vierten Bunft ber Tagesordnung bildet bie Beratung ber Griedensbewegung in Europa und die Bestehungen ber Internationoleu Rom niffion in Bern biergu,

Italienifche Schiffsverlufte.

Mom, 14. Jan. (Richtamil. Bolff-Tel.)
Meldung der Agenzia Stefani: Am 6. Januar fließen
der requirierende Dampfer "Cita di Balermo" (1089 Tonnen) und der Dampfer "Brindiff" in der unteren Abria
auf Minen und sanken. Schnelle disseltung ermöglichte
es, daß die ganze Besapung und die Hahrgafte der "Cita
di Balermo" samie die ganze Besapung und koer die Salfer di Balermo" fowie die gange Befotung und fiber bie Galfte der Retfenben ber "Brinbiff" fich retteten.

Strandung eines frangofifchen Torpedoboots-

Bien, 14. Jan. (Gig. Tel. Benf. Blu.) Rach einer Athener Melbung ift ein frangofischer Torpebobootsgerftorer am Gelfen einer Infel geftranbet,

Ein neutrales Urteil über ben "Baralong". Mord.

Die Renen Bürcher Nachrichten" vom 6. Januar bringen eine furze Inhaltsangabe der englischen Antwort auf die deutsche Denkschrift jum "Baralong". Fall und bemerten bazu: "In der obigen Antwort ist das deutsche Sühnedegebren wegen Ermordung von zwöls deutschen Unterseebootsleuten burch britifche Flotfenmannichaften auf Befehl eines britifchen Abmmandanten von der englifchen Regierung abgewiesen. Gin Bichtiges enthalt die Antwort von Gir Edward Gren aber doch. Sie beftreitet ben farch. terlichen Tatbestand nicht, ben to viele bis gur Stunde faum gu glauben vermochten bag nämlich gwölf überlebenbe Mannicaften eines beutiden Unterieebootes, bas nicht in ehrlichem Rampie, fondern auf hinterliftige Art bei falider Flagge vernichtet worden ift, als fie fich ergeben hatten, auf Befchl bes fiegreichen englischen Rapitins wie Raubwild niedergeschoffen wurden, darunter der Rommandant bes Unterseebootes. Grey lucht ben Borgang mit drei von bente icher Seite begangenen Aften gugudeden, welche Afte aber fich bier gar nicht jum Bergleich berangieben laffen, auch nicht ber von Gren berangegogene Gbelmut mit ber Retrung beuticher Seeleute in anderen Gallen. Die Sauptfrage verliert badurch nicht an ihrer Fürchterlichteit: Daben britifde Glottenmannicaften auf Befehl ihres Rommanbanten beutiche Unterfeebvotsleute ermordet, nachdem fie fich ergeben batten? Die engliiche Regierung ift nicht in der Lage, Dieje Frage gu verneinen. Gie meigert fich aber, die Morber gur Berantwortung au gieben, Run bat Deutschland bas Bort. Es frebt auf ju hober givilifatorifder Stufe, um Gleiches gu tun und fich nun auch am Beben englifder Gefangener vergreifen ju wollen. Scharfe Repreffallen tounen nicht ausbleiben, icon um die Bieberfebr folder Berbrechen nach Möglichfeit an bindern. Auch in neutralen Staaten wird man fich nicht verhehlen, bag Die englifche Regierung mit ihrem "Baralong". Beifbuch ben Schild Englands mit einem unaustilgbarem Matel befledt bat. Batte fie bas ideufliche Berbrechen ibrer Beute mit der blinden But derfelben fiber bie beutiden Unterfeeboote einigermaßen ju entichulbigen verfucht, man batte es verftanden; daß fie aber mit fopbiftifchen Ansflüchten über dasielbe hinweggleitet, dafür fehlen aur richtigen Rennzeichnung der Sprache die Borte; es ift ichandbarer als die Tat felber. Belcher Berwilberung der Gefinnung, in Areisen, die Borbild und Träder einer guten und menschlichen fein follten, geben mir noch entgegen?" Beiterer Bemerfnugen gu biefen Ausführungen be-

darf es nicht.

Die Abrechnung von Gallipoli.

Das türftiche Sauptquartier gibt folgende Darftellung: Die Schlacht am 8. Januar und in ber Racht vom 8. jum 9, Januar, die mit der Riederlage bes Feindes bet Sebb-#1-Babr endete, fpielte fich folgenbermagen ab: Die verminderte Zätigfeit ber feindlichen Banbartillerie, an beren Stelle Die Schiffsartillerie getreten mar, Die Mnnefenheit gablreicher Transportichiffe bei ber Banbungs frelle, jowie der Umftand, daß ber Beind neuerlich Sofpitaldiffe gur Wegichaffung von Truppen mabrend bes gangen Lages migbrauchte, ließ auf eine bevorftebenbe & Iucht bes von unferem beftigen Arfilleriefener bennrubigten Geindes ichließen. Es murben alle Magregeln getroffen, um biefe Glucht biesmal für ben Geind verluft. reicher gu gestalten. Dieje Magregeln wurben auch mit vollem Erfolg burchgefishrt. Seit dem 4. Januar begannen die Borbereitungen gu dem Angriff. Die fitr ben Angriff gemählten Abiduitte wurden pon unierer Artiflerie und von Bombenwerfern beftig beichoffen. 2m 8. Januar verftarften wir unfer Bener, fegen Minen fpringen unb ichidien ichlieftlich auf der gangen Front ftarte Auftlarungsabieilungen vor. Im Sinblid auf dieses Borfviel gu unserem Angriff versammelte der Feind in der Gegend, feines linfen Glugels gabireiche Rriegsichiffe, die unfere Mbieilungen und vorgeichobenen Stellungen heftig beichoffen. Unfere Abteilungen famen fiellenweife an die feindlichen Schüpengraben beran, murben bort vom Feinde mit Infanteriefeuer und Sanbgranaten empfangen, hielten aber diefe Stellungen bis jum Mittag. In der Nacht vom 8. jum 9. Januar marfen wir neuerdings unfere Erfundungsabteilungen gegen die feindlichen Schubengraben por. Um 3 Uhr morgens mar der Beginn der feindlichen Ruch jugsbewegung im Bentrum fühlbar geworben. Bir ließen deshalb unfere gange Gront vorgeben.

Ein Teil ber gurfidgebenden feindlichen Truppen flob unter bem Schube ber beftig feuernden feindlichen Schiffe ju ben Landungsftellen, ein anderer Teil ließ gablreiche Ein Teil der äntnagegenete seindlichen Schiffe an den Schube der beitig feuernden seindlichen Schiffe an den Landungskiellen, ein anderer Teil ließ zahlreiche zu den Kunnen wringen und versuchte so unseren Borieldhätige Minen sprint aufauhalten. In diesem Augenmarsch. Schritt für Schritt aufauhalten. In diesem Augenmarsch. Schritt ihr Schritt aufauhalten. In diese Augendilchen unsere weittragenden Geschütze ein befried gendbatterien die Nachhuten des Feindes karf beschöfen und ihm aahlreiche Berluste beibrachten. Unsere Gebirgs, auch ihm aahlreiche Berluste beibrachten. Unsere Gebirgs, auch die geschütze als der Keind ans der Nähe. Unsere Truppen trotten tapfer dem Feind ans der Nähe. Unsere Truppen trotten tapfer dem Feind ans der Nähe. Unsere Truppen trotten tapfer dem Feind ans der Nähe. Unsere Truppen trotten tapfer dem Feind ans der Nähe. Unsere Truppen trotten tapfer dem Feind ans der schlissen Minen. Mit freudigem Mute, die Hohlichen Soldaten ringsum nicht achtend, machten sie die seindlichen Soldaten ringsum nicht achtend, machten sie beitablichen Widerfand leisteten. Bei Tagesandruch ianden sich unsere Artillerie entfliehen konnten und verzweiselten Widerfand leisteten. Bei Tagesandruch ianden sich unsere Artillerte iehr wirtsame Treffer erzielt bat, und daß der Feind, den wir auf der ganzen Front mit allen uns zu Gebotd kehen wir auf der ganzen Front mit allen uns zu Gebotd kehen Mittelln bedrängten, bei dem Angrisse unserer karken Abieilungen nicht mehr imftande war, selbst unter dem Schube selner vielen Schiffsgeichübe den Widerfand an diesem Abieilungen nicht mehr imftande war, selbst unter dem Schube selner vielen Schiffsgeichübe den Kiden den Küden des Feindes. Die sählung der große und dem Rückzug des Feindes. Die sählung der große und einer großen Anderen Gegenkände.

uni

bra

mie

mir

lang

· Aus der Stadt. ·

Unfer Garten im Januar.

Das neue Jahr ftellt in anbetracht ber Rriegelage an den Gartenbefiger die gleichen, mitunter auch erhöhten Forderungen des vergangenen Jahres. Bor allem muffen aus den Gehlern und Migerfolgen, welche bevbachtet wurden, die nötigen Ruhanwendungen gezogen werden. Das find beifpieleweife die veripatete oder unrichtige Dungung bes Bobes, bie ungwedmäßige Ginteilung ber Anbauflache, bie perfaumte Saatbeicalfung und bergleichen mehr. Die Dungung foll bereits im Binter gescheben. Man gibt auf ichmeren Boden für 100 Geviertmeter berechnet einen Bent-ner Ralf, 25 Bfund amolf- bis funfgebnprogentiges Thomas. mehl und 20 Biund viergigprogentiges Ralifals. Das mag mandem Gartenbefiger viel ericeinen. Wenn er aber jum Streuen fommt, wird er feben, daß leicht die doppelte Menge Plat gefunden hatte. Die Berteilung fann bei windfillem Better obenauf geicheben, wenn bereits bas Land ge-graben wurde. Die Ctallmifibungung fparen wir bis gum Fribjabe fourte. Der den Dunger einftweilen in Saufen und fauchen ibn reichlich, damit er fich gerieht. Bei der Fribjabi bestellung wird er untergegraben und nicht dann den Bilangen. Dit Ralt darf er nicht gufammengebracht werben, um ben Stidftoffverluft gu verbindern. Der Daugung des Landes muß die Einteilung nach

einem befrimmten Blane vorausgeben, weil die Beete für Sulfenfruchte feinen Stallmift brauchen; bas Land, welches im porigen Jahre damit gedungt wurde und nun Burgel-gemiffe tragen foll, ebenfalls den Stallmift entbehren und mit dem Runftdunger ausreichen fann. Durch diefen Bech-felanban wird eine beffere Dungung und beren vollftandige

Andnützung möglich. Die Saatbefieffung foll fich auf die notwendige Menge Die Saalbeneflung soll nich auf die notwendige Menge beschränken, weil unnühe Ausgaben den Ertrag ichmälern und Samenreste meistens wertlos find, deun die Samen verlieren bald ihre Keimfäbigkeit. Solche Ueberbleibsel müffen deshalb ausprobiert werden, bevor man sie verwendet. Dazu in ieht die beste Zeit. Im warmen Irmmer in fleine Tople gesät, läßt eine bestimmte Jahl Kornen ein bei Samen gestellt. erfennen, ob die Samenart noch feimfabig tit. Man taufe auch beshalb nicht mehr, weil alle Samereien bedeutend feurer geworden find und an vielen tatiadlich Mangel berricht. Es muß jest bestellt werden, bamit die Camenanblungen gur vorgefdriebenen Beit rechtzeitig liefern

Man beidrante fic porgugemeife auf jene Bemufe, die am meiften für ben Binter benötigt merben und an benen eine mertbare Anappheit berricht. Es find por allem Beig-tobl, Zwiebeln, Tomaten, alle Gulfenfrüchte. Bebtere follten noch mehr wie im vergangenen Jahre gebaut mer-ben, weil fie Bleifd, Dehl und Brot in ber Rabrung teilweife gang eriegen fonnen. Bo nach Dedland gum Um-bruch gebracht werben foll, muß es jest geicheben, benn Die verfvatete Grabjahrsarbeit fann die verlorene Seit im Binter nicht erichen, auch wenn fie noch fo forgfältig ausgeführt mirb

Das vergangene Jahr bat bewiesen, daß ungählige Werte im Aleinaartenban geschaffen werden konnen, die für den Bebauer als Nahrungsquelle von größter Bedentung find, die aber auch durch die Entlastung des Rahrungsmittelmarftes der Allgemeinheit sunuben fommen.

Edwere Januarfturme braufen feit geftern burch bie ibe. In fellenweise orfanartigen Stoken fent bie Bindebraut daber und reift mit, mas ibr feinen Biderftand ju bieten vermag. Dazwischen fallt in furgen Schau-ern Dagel, Schnee und Regen, bag es im Freien faum auszuhalten ift. Der Sturm bat vielen Schaben angerichtet und gang beionbere in ber Umgebung ioffen, wie man uns melbet, die Berfiorungen an Baumen und Gebauben, an Bedachungen, Umgaunungen, in Garten und Friedhofen gang betrachtliche fein. Auch aus den weiteren Begenden fommen Berichte von großeren Berbeerungen. Bang befondere ift der telegraphifche und telephonifche Bertebr ftarfen Stornngen unterworfen gewesen, fodaß anf meiteren Streden ber Betrieb ftundenlang frodte.

Emmeinefleifchebochftpreife. Es wird auf die im In-Beigenteil erlaffene Befanntmachung betreffend Sochipreife für Schweinefleifc aufmertfam gemacht, die fich im wefentlichen den Grantfurter Dochftpreifen anschließt. Rur für geringwertige Burftforten und Burftfeft find mit Rudficht auf die minderbemittelte Bevollerung niedrigere Preife wie in Grantfurt festgefest worden.

Antrage auf Bewilligung von Rriegsunterftugungen find eingig und allein nur bei bem Lieferungsverband, in beffen Begirf die Antragfteller johnen, angubringen, nicht aber bei anderen Stellen, m.e beim Ariegsminifterium, ben Oberprofidenten ober ben Militarbureaus ber ficibiiden Beborden. Durch Ginreid ung ber Antrage an fallder Stelle entfteht eine Bergogert g, die eine verfpatete Ausgablung der Unterftühunge unvermeiblich im Gefolge bat. Für Biesbaden ift die guftandige Stelle das ftadtifche griegofürforgeamt Friedrichftraße 27.

Bienengucht für Rriegsbeichädigte. Muf ben Bert ber Bienengucht für Ariegebeichabigte murbe icon bingemie-fen. Es fet nun auf eine Betatigung biefer Rriegebeichabigten in ber Bienengucht bingewiefen, die fowohl der Bie-nengucht als auch der Bolfswirticaft febr augute fommen tonnte. Es mare diejes die Betätigung als Bienenwarter reip. Gemeinde-Bienenmarter. Biele Landwirte, welche Bienen anichaffen, verlieren bald bie Quit, weil ihnen Beit und Renniniffe fehlen und baber Diferfolge nicht ausbleiben. Da ware nun ein Gemeinde-Bienenmarter in ber Lage, belfend eingugreifen. Derfelbe macht einen Rurfus Bage, beisend einzugreisen. Derseibe macht einen Aurius mit und erlernt die Bienenzucht. Die kaatliche Benfion als Ariegsbeichädigter sichert sein Fortkommen. Die Gemeinde als solche bezahlt ihm einen Zuschuß. Jeder Bienenhalter bezohlt nach der Zahl seiner Bölker eine kleine Gehühr Die Bienenzucht könnte dadurch sehr gehöhen, viele tausende der Bolkswohlfahrt erhalten bleiben, wiele kultungende der Bolkswohlfahrt erhalten bleiben, wiele kultungen der Bolkswohlfahrt erhalten und bleiben. viele Rriegebeichabigte fanden Stellen au nütlicher Betati.

Granen in bffentlichen Dienftfiellen. Der Mangel an mannlichen Arbeitstraften infolge der Einbernfungen eröffnet den Grauen immer weitere Erwerbszweige, und nachdem ber Beriuch, fie in öffentlichen Dienftftellen als Erfat gu verwenden, gur vollften Bufriebenbeit gelungen ift, fieben auch auf diefem Gebiete noch weitere Bermendungsmöglichteiten in Musficht. Reben ber Strafenbagnchaffnerin fonnen wir bier icon feit einigen Tagen bie Brieftragerin beobachten, und bemnacht merden mir auch bier weibliche Strafenbabuführerinnen haben. Wie wir boren, bat die Strafenbahngefellicaft bereits Rurfe eingerifitet, um Brauen im Sabrdienft ausgubilben.

3m Ratholifden Ranfmannifden Berein fand einem dichtgebrangten Bublifum im Caale bes Ratholifchen Befevereins die Beibnachtsfeier in wurdiger, bem Kriege durchaus angemeffener form fratt. Beitgemäße Deflamationen, Mufifftude und ein am Echluffe gebotener Edwant wechfelten mit von Gri. Baula Ulfert guttaft bargebotenen Gelangevortragen ab. Grl. Dinni Dart begleitete die Sangerin am Rlavier in verftandnisvoller Beife. Die glodenbene pornehme Wessolovranftimme von Grl. Ulfert führte fich in ben Sirten von B. Cornefins in gunftigfter Beife ein und fteigerte fich in ben folgenden Biedern aum bramatifden Effett.

Belohnung für Ergreifung von Bogelftellern. Richt nur im Griffiabre, wenn die große Char unferer gefteberten Ganger bei und den Gingug balt, fallen biefe ben Rachitellungen ber Bogelfteller jum Opfer; fondern auch die menigen, die une fiber Binter treu bleiben, merben von gemiffenlofen Menichen ftart verfolgt. Dies ift umfo verwerflicher, als es fich im Binter vorzugeweise um bie io jebr nihlichen Deijenarten, den überaus eifrigen Gehilfen bes Gartners bei ber Infettenvertilgung, handelt. Bir balten es für angegeigt, wieder einmal darauf aufmerfiam gu machen, daß der Tierichutverein Biesbaden eine Belobnung ausgesetht bat für jede Angeige, die aur gerichtlichen Betrafung eines Bogelftellers führt. Die Belohnung ift je nach der Schwere des Bergebens und feiner Beftrafung bemeffen,

Die Rriegehilfe eines faufmannifden Bernfeverbandes. "Der Sandelsftand", die Beitidrift des Bereins für Sand-lungs-Commis von 1858 in Samburg, bringt eine Aufftellung der bisberigen Rriegsleiftungen bes Berbandes. Die Rriegs-Unterfifthungsfaffe erhielt an freiwilligen Beträgen 400 000 Mart. Die monatlichen Ausgahlungen betragen über 30 000 Mart. Der Unterftitbungs-Ausschuß verteilte in 827 Fallen 20 212 Mart. Bon der Rententaffe für ftellenlose Mitglieder wurden an 1555 Bereinsange- förige 190 000 Mart ausgezahlt. Für 496 Gefallene zahlte die Kranfentaffe 106 1985 Mart Sterbegeld, ferner als Reichsmöchnerinnenhilfe 31 239 Mart. Die Rriegsverfiche-

rung der Benfionstaffe gab 16 220 Berfiderungsicheine au je 10 Mart aus. Bon den Rriegsanleiben erwarben ber Berein und feine Bohlfahrteinrichtungen für 1 474 000 DR. Ji dem dum Lagareit umgewandelten Erholungsheim in Balbrobe find bis jeht 640 Berwundete und Kranke eingetroffen. Bon den Bereinsmitgliedern find über 70 000 einberusen, 3200 fanden den Deldeniod, darunter 177 Lehrlinge und 77 bisherige Anslandsmitglieder. 1380 Eiserne Kreuze und andere Ehrenzeichen, darunter 11 Eiserne Kreuze 1. Klasse, wurden an Wiglieder des 58er Bereins verlieben.

Gur langjährige treue Dienfte, Dem Dausmeifter am Chemifchen Laboratorium Fresenius babier, Bhilipp Bonn, ift für 40jabrige treue Dienfte vom Baterlandifden Frauenverein ein Ehrendiplom und ein filbernes Gedentfreus als Anhänger für bie Uhrfette burch bie Borfigende Ihre Dochfürfeliche Durchlaucht Grau Bringeffin Glifabeth an Chaumburg-Lippe verlieben worden,

Die bentiden Berluftliften, Ansgabe 854, enthalten die preufifiche Berluftlifte Rr. 427, die Marine-Berluftlifte Rr. 62, die baperiiche Berluftlifte Rr. 245 und die muritembergische Berluftlifte Rr. 328. Die preußische Berluftlifte enthält u. a. die Infanterie-Regimenter Rr. 81, 88, 118, 168, die Reserve-Infanterie-Regimenter Rr. 118, 221, 223, 253, 254 und die Landwehr-Infanterie-Regimenter Rr. 81

Settgewinnung.

Ber Gleifdfuppe bereitet, tode ftete einen gejpaltenen Martinochen mit, beffen Mart man etwas gerfleinert, bamit es sich rascher verlocht. Die Suppe gewinnt dadurch nicht allein an Wohlgeschmad, sondern liefert auch einen der dausfrau sehr zustatten kommenden Bettabhub. Nachdem man das Fleisch neht Markfnochen und Mark drei Stunden bei gelinden Berger aber nier Erneben in der Stunden bei gelindem Geuer ober vier Stunden in der Rochfifte bat gieben laffen, ftellt man ben Topf gurud, worauf fich nach acht Minuten oben auf der Brube das Gett gesammelt bat, das man vorfichtig abicopit. Darauf glest man es in etwas Baffer und läft es eine halbe Stunde oder auch etwas länger auf der beifen Berdplatte oder auf geringem Geuer gieben und bann ertalten. Man gewinnt auf diefe Beife obne bejonbere Roften ein Gett, bas jum Rochen ber Butter nicht nachftebt. Sausfrauen, bie fo verfahren, benotigen nicht viel anderen Bettes. Borteilhaft ift es auch, Gleischfuppe gleich für amei Mahl-zeiten gu tochen, boch laffe man in bem aufzubemahrenden Reft der Suppe das Suppengrune (Suppenmurzel) nicht stell der Suppe das Suppengrune (Suppendurgett nicht stehn, fondern nehme es heraus, weil es sonft der Fleischbenche den Geichnad wieder entzieht, sodaß die Suppe dadurch minderwertig wird. — Um Fleischiuppe ohne Gesahr
des Berderbens drei bis vier Tage ausbewahren zu tonnen,
läßt man sie, nachdem man des Fett sorafältig abgeschöpft hat, durch ein feines Sieb laufen und erft gang falt mer-ben, bevor man fie megftellt. Gie barf nicht fen gugebedt und muß an einem fühlen Ort aufbewahrt werden. Much im Sommer lagt fich Bleiichbrube amet bis brei Tage halten, wenn man fie taglich nochmals auffocht, ben Topf, in ben fie aufbewahrt wird, ftets gut mit fochenbem Baffer ausspult und ibn mit einem reinen Tuch forgfältig aus-trodnet, bevor man die Gleifcbrühe wieder hineinichattet.

Kurhaus, Theater, Dereine, Portrage ufm.

Refideng. Theater, Der nachte Erftauffüh. rungsabend bringt eine Seltenbeit ber deutiden Bubnen-literatur: einen Itterariiden Schwant. Balter Darlan, der fest wieder durch fein neueftes Drama befannt geworden ift, bat in feinem bionnfifden Comant: "Jahrmartt in Bulonib" verlucht, die Conard von Bartmannice Bbilojophie barguftellen. Er bat werindt, nach fleifigem Studium ber Phanomenologie, bes fittlich Bewuftfeins, die Erlofung von der Gludsgier durch die Erfenntnis: Gott fein, ift arbeiten - in ber Seele eines Rentners an geftalten. Diefer Schwanf ift an allen bedeutenden beutiden Bubnen mit iconem Erfolg in Szene gegangen. Am Conntag nach-mittag 31/2 Uhr wird ber tolle Schwant "Gin toller Ginfall" au balben Preifen gegeben.

Die Literarifde Gefellicaft Biesbaden E. B. gibt befannt, daß in ihrem Rreise gunachft am 17. Januar bs. 3., abends 81/4 Uhr (genau), im Roien Saste der Rurhauswirticaft ein Regitations-Abend Tord. bammer ftattfinden wird, an dem herr Rammerfanger Ginar Forchhammer aus ben Berfen Jens Beter Jacob. fens portragen und Grau Rane Fordbammer Lieber von

Der fliegerhurier des Kaisers.

Roman aus dem Beltfrieg von Rurt Mainil.

(Madorud verboten.)

Du willft mir alfo nichts mitteilen?" "Quale mich doch nicht, Stephan. Ich habe dir nichts

Die Glode ichrillte im Korridor. Beide borten, wie bas Dienfimaden öffnete und bann bie belle Stimme Dedmig Bechners:

"Ift mein Berlobter gu Baufe?" Unmittelbar barauf trat fie ein. Ginen frifchen Sauch von Binterduft und Ralte mit fich bringend, mit blipenden Mugen und frifc geröteten Baden.

Sie merfte anicheinend nicht bie gebrudte Stimmung swiften Mutter und Cobn, fondern begrüßte Stephan und ergablte fofort von dem neueften Rriegsereignis, bem Untergang des "Bulmart".

36 babe icon gelefen, liebe Bedi," erwiderte Stephan, und ich bin froh, daß du gefommen bift. Du mußt meiner Mutter Gesellschaft leiften, die fich nicht wohl be-findet, mabrend ich gur Abintantur gebe. 3ch bin wieder bienstiäbig und will morgen den Auftrag des Kaisers. die Gabrt als Aurier ins faijerlich beutiche Saupiquartier,

Du willft icon wieder fort?"

36 bin gladlich, liebe Debi, bag ich meinem Raifer

und dem Baterlande wieder dienen fann."
Sie füßte ihn und sagte: "Ich bin eine dumme Person, lieber Sterhan. Immer vergeß ich, daß wir im Ariege sind und du wie seder andere Mann für das Baterland ge-

"Erheitere bie Mutter," fagte er nochmale, "ich bin in Sorge um fie." Das werbe ich icon tun, lieber Stephan. Benn bu

wiedertommft, werden wir dich in befter Laune empfangen." Mis er gegangen, fagte bie Mutter: "Get bich einmal hier dicht au mir ber, liebe Gedt. 3ch muß dir etwas ergablen. Du follft der einzigfte Menichen werden, au bem ich mich flüchten und der mir beifteben tann. 3ch weiß mir felbft feinen Rat mebr."

Dedwig Bechner feste fic, wie es die alte Dame ver-Sangte, und nun begann ihr die Mutter Stephans alles berningetragen. Sie schloft ihre Mitteilungen mit ben Borten: "Jest ift der, um den ich so viel Leid ertragen

mußte, mit bem Baugerfreuger "Bulwart" untergegangen Run ift er wirflich tot und unfer Cobn Stepban barf nichts erfahren und weiß nicht, daß ihm erft jest fein Bater geftorben ift."

Dedwig Bechner mar ericuttert von bem Befenninis und fag ftill in fich gefehrt, die Bande gefaltet.

Die Mutter aber atmete tief auf. 36r war leichter ums Bers, bag fie nun jemand batte, mit bem fie enblich nach fo langen, langen Jahren über ibr Leid fprechen burfte.

Du arme, liebe Mutter," fagte jest Bedwig und legte die Arme um ben Raden ber aften Dame, - was haft bu Schweres ertragen milffen. Aber nun will ich bir auch etwas ergablen, damit du weißt, wie du bandeln mußt. 3ch glaube, Bapa weiß etwas von ber Sache. ichiebenen Borten, die er mir gab, mertte ich, bag er in-folge des Beitungeartitele, ber leinergeit über Stephan veröffentlicht murbe, weitere Rachforidung angeftellt bat. Soffentlich bat es bamit fein Bewenden. Bare es nicht Bare es nicht bas Befte, wir murben Stephan einweihen?"

Aber das wollte bie Mutter nicht. Run batte fie fo lange Jahre bas ichmere Leid ibres Lebens allein getragen und ibr Sobn batte weber als Rind noch als Erwachsener etwas bavon erfahren. Beit aber lag es ja fitr alle Beit tief gebeitet auf bem Choge bes Meeres, verichlungen von dem Rrieg, und da batte fie es nicht notig, ibrem Stephan für fein weiteres Leben einen buntlen Schatten gu geben, der frete mit ibm geben mitrbe und von bem er mobil oftmals munichen mochte, daß er Blut und Leben befame und ibm Antwort gebe auf fo vieles, mas in ibm Smeifel erregte.

Aber etwas anderes tat die Mutter. Gie ging an ibren Schreibtlich und Bifnete bort bas nur ihr befannte Gebeimfach. Mus bem nabm fie die Photographie von Stephans Bater. Gin Bild aus beffen Jugendgeit. Damals aufoenommen, afs er Sauptmann murbe. Miemal8 batte fie Stephan ein Bild bes Baters gezeigt. Gie batte ftets gefant:

"Alle Bilder beines Baters, die ich batte, find bei einem Brande verloren gegangen."

Run aber ftellte fie bas Bilb, bas Befte, bas fie fannte, in einem Rahmen auf die Blatte bes Schreibtifdes, und Debwig Bechner fab wortlos gu, mas bie alte Dame anordnete.

Ginige Blumen, bie auf einem Tifden in einer Bafe ftanden, nahm fie non bort und ftellte die fo binter das Bild, daß fie es in Ropfbobe umrabmten.

Dann fehte fich die Mutter gang ftill vor bas Bild und fab es an.

Beute mar es fast jum erstenmal, daß gludliche Beiten por ihrem geiftigen Auge aufstiegen. Beiten, die fie an ber Seite bes einft fo febr geliebten Mannes verlebt batte. Sedwig Bechner fab ein verffartes Leuchten in den Angen der alten Dame und bemerfte, daß fich ibre Lippen gu unausgelprochenen Borten formten. Gang leife gog fie fich gu einem entfernten Plat im Bimmer gurud, um bie andachtsvolle Stimmung der Mutter nicht gu ftoren.

Rur bas leife vendelnde Tidtad ber Uhr auf dem Glasidrant mar bas einzigfte, mas in bem Simmer au boren mar.

Lange Beit faß die Mutter und batte gang und gar die Anwesenheit ihrer Bedwig vergeffen.

Jest lofte fie die ineinander verichlungenen Bande, nahm das Bild und fubrte es an die Lippen. Das war nach langen, langen Jahren ber erfte Rug,

ben fie mit Seele und Berg wieder bem Unbenfen des geliebten Mannes bot. Ein leifes "Du" gitterte burch ben Raum, wie bas febufüchtige Bibrieren eines Saiteninftruments.

Draufen flangen Soldatenidritte. Somer und energifch im Tritt.

Das mar ber gurfidgefehrte Stephan. Run fiand Dedwig Bechner auf, um ihm entgegengu-geben, mabrend bie Mutter das Bild wieber unter die Blumen ftellte und vor bem Schreibtich fiben blieb.

Stephan Andrasti mar in glangenbfter Laune, Roch in der Racht follte er mit dem Schnellaug Bien verlaffen und wichtige Botichaften bes Ratfers Grang Jofef an ine Majeftat ben deutiden Raifer überbringen. függe feine Braut und ging gur Mutter. Immer noch lag ein leuchtenber Glang von Glud auf ihrem Geficht, und er munderte fich über biefen Ausbrud, ben er noch nie bet

"Gubift bu dich beffer, liebe Mutter?" "Gott fei Dant, ja, mein lieber Junge." "Ich machte mir icon ernftliche Sorgen."

Gein Blid ftreifte bie Schreibtifcplatte und ein leifer Ausruf des Erstaunens erklang von ibm, als er bort ein Bild fteben fab, das ibm, ohne daß er es jemale gefeben, befannt porfam

"Was ift das, Mutter?" Sie brauchte nicht au antworten. Er beugte fic bereits an ibr porfiber und nabm das Bild boch. (Gorti, L)

Jacobien fingen wird. Gine furge Ginleitung über Leben unt Dichten des fo frub verftorbenen Dichtere des "Riels und Dichten des lo trüch verstorbenen Dichters des Miels Lubne" aeht den Rezitationen und Gelangsvorträgen voran. Fran Forchhammer wird von Herrn Adolf Secker am Flügel begleitet werden. Am 20. Januar wird weiter ein mit Interesse erwarteter Bortragsabend statistuden, veranstaltet von Herrn Austigrat Dr. Fleischer dier her eine Planderei über "Alvine Luril" mit eigenen Dichtungen bringen wird. Als weitere Veranstaltungen bieles Winters sind noch Bortragsabende von Esse Levebow und Oberregisseur Gerbert vorgesehen, die beide literarisch wertvolle Ericheinungen behandeln werden. wertvolle Gricheinungen behandeln werden.

Biesbadener Bergnifgungspalaft. Spiel-plan vom 16. bis 31. Jan .: Reofia, der meliberfihmte gangfüuftfer in feinem grobartigen Bomben- und Granaten-Mft; Edw. Beidart, bervorr, Runftradfahrerinnen; Rathe Junthaler, Bolfesieberfangerin und Jodferin; Bildhauer D. Canova, mit feinen vielfach prelogetr. Runfterhunden; Martanni-Triv, Bermanblunge Tangerinnen; Martgraf Rowelly in ihrer bumor-mufital, Reubeit; Robert Ridel, Sumorift und Charafter-Dariteller: 3 Com. Rorallis, ber porrogende Aunüturner; Sanst und Grett Alpinos, Reiftericafistängerpaar: Lichtiviele.

Kriegs : Erinnerungen 14. Januar 1915.

Edlacht bei Coiffond, 3. Tag. - Swafeymund englifd. Mm britten und legten Zone ber Echlacht bei Goiffon & fiel bie Entidelbung. Als ber rechte beutide Flüget feine Umfaffungebewegung fortiente und bie Mitte fiber Crony nach Boften einichwenfte, Die beutiche Arrifferte nun bas Mieneral beberrichte, traien die Grangolen ben Rindang fiber bie Miene an, ber jehoch einzelnen Teilen nicht mehr gelang, fo bag viele Wefangene in beutide banbe fielen. Co. gar bis in die Borftabte von Gelffons fonnten beutiche Eruppen einbringen; inbes banbelte es fich nicht um bie Beiebung ber Stadt, vielunchr um die grundliche Saube rung bes Borgefandes, bie benn auch vollftäubig geleng Die Orte Caffie, Group, Buen-le Long und Mifft fomen gang in bentide Sande; die Beute betrug 5200 Gefangene, 35 Gefchilge, Raichinengewebre und a. m. 5000 tote Frangelen bedten bos Editachtfeld. Auf dem Schlachtfelde pon Soiffans verlieb ber beniiche Raifer dem General ber Infanterie n. Lomow, bem Steger bes Tages, ben Orben Bour le merite. Auf einer Brontbreite non 19-15 Rilo-metern mar ber Grind, trob leiner numerlichen fteberfegenbeit, aus feinen ftarten Stellungen um 2-4 Rifometer gurfidgeworfen worben. In bem glorreichen Rampfe batten bie bentichen Trumpen bei ichlechteltem Better, auf grund-Ioien Begen, oft barint, in ibrer Tapferteit, Tobesmut, Musbauer und Gelbenfinn fich über alles Bob erhaben bemabrt. Auch bier mar bie grobe Boffreide Offentive in eine traurige Metirade vermandelt worben. - 3m Often gab es am Dunajec einen befligen Artilleriefampi, bei dem die ichmeren beutichen Geichfibe bie ruffifden Batterien anm Schweigen brachten. — An diefem Tage beseinen die Englander in Tentich-Sidmenafrifa Smafon mennt bei Englerftand, ba ber Ort von den Denischen verlagen war, die alle Zebensmittel nach dem Innern des Jandes geldeift batten geldafft batten.

Mus den Vororten. Biebrich.

Bunfundgmangigiabriges Jubilaum bes Rinderhortvereins. Der ju Beginn des Jahres 1891 auf Auregung der Berren Gebeimrat Guft. Duderhoff, Brofeffor Dr. Rudolf Duderhoff und Geheimrat Dr. R. Rafte fowie der Damen Frau Commergieurat G. Albert, Grantein A. van Baalen. Brautein G. Rirchner, Grantein 2. Ropp und auberer unter bem Borfise bes fürglich genorbenen Realidmibireftore Endwig Stritter ins Leben gerufene Rinberhortver-ein fann in biefen Tagen auf fein fünfundamangigfabriges Befteben gurfidbliden, Anfange Januar 1891 murbe ber erfte Rnabenbort mit fünfela Boafingen eröffnet. Der Berein verfolgt den 3med, ichulpflichtige Rinder unbemittelter Eltern die durch Ermerbearbeiten außerhalb des Saufes beidätigt find, mubrend eines Teiles der iculfrelen Rammittageftunden in augemeffener Beife an beidnitigen und gu unterholten. Gine großere Rapitolititung burd Rommergienrat &. Albert ermöglichte es bem Berein, im Derbfte 1807 ein etwa breifilg Ar großen Grundfild ffir die 3mede der Gartenarbeit gu erwerben. Da dem Linderhoriverein ingmilden durch Frau Jean Schleif Bitwe und Frau Commergientat S. Albert neue

Stiftungen gemacht worden waren, errichtete ber Borftand im Berbfte 1902 einen zweiten Anaben- und einen zweiten Mabdenhort. Beitere namhafte Sumendungen burch bie Bereinemitglieber Rommergienrat S. Albert, Rommergienrat Guft. Duderhoff und Profeffor Dr. Rud. Duderfolf febten ben Berein in ben Stand, fich an ber Errichtung bes Bolfsmoblgebaubes mit einer großeren Summe ju beteiligen, woburch ber Berein ein eigenes, icones Beim erhielt, bas inbes feit bem Beginn bes Rrieges in ein Sagareft umgewandelt ift. Durch die Ueberfiebelung ber borte in die neuen Raume, mo im Erdgeicog auch eine geräumige Bertftatte fur ben Sandfertigfeitounterricht eingerichtet worden war, fand biefer Bweig ber Beicattigung in den beiben Anabenborten eine bedeutende Erweiterung. Bugleich übernahm Ingenieur Alfred Duderhoff die Oberleitung für die Anabenhorte, und für die Oberleitung ber Maddenborte gewann der Borftand in Fran Ingenieur Onderhoff eine gute Rraft. Den Borfib im engeren Borftand und die Oberleitung der horte filbrt feit 1912 Rentner Dr. Bonoti, da herr Alfred Duderhoff wegen Mangels an Beit von feinem Amte gurudgetreten mar, mabrend Oberburgermeifter Bogt, ber bereite im Jahre 1894 anftelle bes Direftore Stritter ben Borfit im Rinderhortverein übernommen batte, Borfitenber bes Bermaltungerates murde. Im Derbfie 1914 er-richtete ber Borfiand außer ben gmei Rnaben. und zwei Madden-Friedenshorten noch vier Kriegshorte, um ben Rindern von Rriegsteilnehmern, beren Grouen gum teil bem Erwerbe nachgeben miffen, einen Erfat für die Bflege und den ergieberiichen Ginfluß des Elternhaufes gu bieten, Robl der Gortgöglinge mar fest auf rund 400 geftiegen, und batten fich die Ansgaben bes Bereins feit der Grundung um bas Drei- bis Bierfoche gesteigert, to murben fie nunmehr noch bedeutend bober Da tam es dem Berein benn ichr ju fiatten daß Gebeimrat Guft Duderhoff und Brofeffor Dr. And. Duderhoff ihm im Sommer 1914 an-lählich bes fünfgloffchrigen Bestebend ihrer Zementfabrit in Amoneburg die ftattliche Summe von 30 000 Mart geipendet batten, die der Bereinsvorftand im vergangenen Jahre in Ariegsanleibe anlegte. Gegenwärtig find vier Lehrer, vier Lehrerinnen und vier Selferinnen, welch lebtere fichzin uneigennistiger Beile in den Dienk der guten Sache gestellt haben, bei den acht Kinderhorten beihältigt. Lehrer Borbach wird im Juni dieses Jahres ihni undzwanzig Jahre als Hortleiter tätig lein. Bier. Vereinsmitglieder: Frantein E. Kirchner, Fran Raiban Mark Profesior Dr. Rud. Docterhoff und Lehrer Epstein fomen gut eine fünfundzwanzighen Sirflamfelt als Vorauf eine fünfundemangigiöbrige Birffamfelt ftandemitalieber bes Binderbortvereine gurfidicauen, und Broturia Robert Both beffeibet feit nabegu gwei Jahrgebnten bas mubevolle Amt bes Rechners. Die Tätigfeit des Bereins in bem verfloffenen Bierteliabrbundert war in jeder Beglebung eriprichlich und gejegnet. Doge bas auch für die Rolge ber Ball fein!

Donheim.

Turnverein. Rach bem Jahresbericht des Turnvereins betrug die Mitgliedergabl Ende vorigen Jahres 257, movon 115 einberufen find. Gefallen find im gangen 5 Mitglieder 19 Mitglieder find burch bie Berleibung bes Gifernen Areuges ausgezeichnet worden Die reinen Ginnahmen betrugen 704 M. Die reinen Ausgaben bellefen fich auf 1172 M. wovon 677 M. au Liebesgaben für die Krieger des Bereins und beren Angeborigen verwandt murben Bur bie ameite und britte Arlegsanleife murben guiammen 2000 M. gegeichnet Much in diefer ichweren Reit ift der Berein bestrebt, ben turnerifden Betrieb aufrechtguerhalten; es murben 96 Turnftunden abgehalten, bie insgefamt von 1218 Turnern beiucht maren. Bir bas vergan-gene Jahr find bem Berein jur Anichaffung von Turn-und Svielgeroten aus Staatsmitteln wieder 100 M. fiber-

Butterverforgnug. Um die Berteilung ber ber biefigen Gemeinde vom Kreis fiberwiesenen Butter zu regeln. find diese Woche auch filer Butterfarten eingesichte worden, und amor erhölt iede Familie alle viersehn Tage bis drei Bochen ein balbes Biund Butter. Der Preis beträgt für des balbe Biund 1,96 M.

Aranfenfaffe. In ber am Conntage bier abgeholtenen Ausichunffinung ber Ortefranfenfaffe I murbe u. a. beichloffen, die Raffenbeitrage und Raffenleiftungen gu ererfiobt und eine meitere (6.) Rlaffe eingeführt mirb. Gur die nen errichtete fechfte Rlaffe find die Beitrage auf 1,88 Mart und bas Granfengelb auf 2,65 90. feitgefest morden. Dem feitberigen Renbanten ber biefigen Babi- und Delbeftelle, ber in mufterhafter Beije fiebgebn Nabre lang bie Raffengelchafte vermaltete foll feitens bes Borftanbes ein Anerfennungeidreiben quoeftelle merben.

Raffau und Nachbargebiete.

z. Jaftadt, 14. Jan. Einbruch biebftabl. In bie Birticaft jum "Raffauer Sof" murde nachts ein Ginbruch verübt, wobei dem ober ben Dieben außer 60 M. bares Beld aus ber Tagesfaffe und bem Inhalte einer Sammelbuchse noch 6 Riftchen Bigarren, mehrere Flaichen Rum, Schinten und andere Rahrungs und Genugmittel jum Opfer fielen. Man balt einen Gaft von auswarts für beteiligt an dem Einbruch. Derfelbe batte fich tags vorher bei einem Bejuche der Birticaft bei dem ihn be-bienenden Madchen eingebend nach allen Familienverhaltniffen ertundigt, und do mag ibm die Mitteilung, daß der Gaftwirt beim Militar und die Frau erfrantt fet, Dut gemacht baben jur Ausführung feines Planes. — In anderen Gallen find die geplanten Ginbruche nicht gur Ausführung gefommen. Gin folder mar genern in der Margendammerung einer Mildhandlerin gugedacht, die früher gewohnterweise taglich mit ihrem Mildwagen nach Biesbaben fubr, lett aber nur alle zwei Tage Mild in die Stadt liefert. Jebenfalls bat ber Dieb nicht geabnt, daß die Gran gerade ihren mildireien Tag hatte. Als er fich eben durch ein Benfter Gingang ins Daus verichaffen wollte, machte die Gran auf und verfcheuchte den Ginbrecher. Leiber ift biefer entfommen, ohne erfannt worben

h Berborn, 14. 3an. Berbaftung einer Ciubrecherbande. Gine Ginbrecherbande, die feit Bochen bie Umgebung unfider machte und gablreiche Ginbruche verfibte, murbe in funt 17-18jabrigen Burichen ermittelt und verhaftet. Die Gefellicaft benubte einen alten Bafferleitungeftollen ale Aufbemabrungeraum der geftoblenen Sachen. Bulett raumten die Buriden das Dans bes Brofeffere Caefar bet Ginn aus. Diefer Ginbruch führte auf die Spur der lugendlichen Einbrecher. Das Diebslager enthielt eine Unmenge geftoblener Sachen aller Art.

Dier wurde ber feitberige Burgermeifter Sanner für bie britte Bahiperiobe wiebergemablt. Die einfrimmige Biederpahl geigt, wie febr berr Canner bas Bertrauen der Gemeinde genient, und wie febr dieses Bertrauen be-rechtigt ift, das beweiß der Ansichwung, den der Ort in der Plenitzeit des Berrn Sauner genommen bat. Es wurde Dienftseit des herrn Conner genommen bat. eine Bafferleitung gebant, die den Ort reichlich mit porafiglichem Trinfmaffer perforgt. Anftelle bes engen alten Schulbaufes murbe ein fratifiches neues errichtet und eine zweite Lehrerftelle bejett. Darnach murbe ber Ort fanaliffert Bor einigen Johren murbe ein Eleftrigitatsmert gebaut, eine Ginrichtung, die gerade in ber febigen petro-leumarmen Beit als eine große Bobitot empfunden wirb. In richtiger Erfeuninis der boben Bedentung ber Jugendoff einiger Setennints ber boben Bedentung der Jugendpflege bat der Wiedergemählte dem 1912 gegründeien Turnverein und der, in diesem Berein sosori nach Kriegsausbruch errichteten Jugendwehr ftets die wärmfte Unierführung zuteil werden laffen durch Juwendung von Mitteln für Gerrichtung eines Turnplabes, Beschaffung von Turngeräten, Holzgewehren, Richen u. dergt. mehr.

T. Bingen, 14. 3an. Unglitdefall. Un ber Druinsbrude ift der Suhrmann aus Dorebeim von feinem eigenen Bubrwert fiberfahren worden. Dem Mann gingen die Rader über den Bruptaften Seine Berletjungen find fo ichwerer Ratur, daß er in das hiefige Golpital überführt

b. Franffurt, 18. Jan. Bebensmude. Rurg por ber Station Louisa lieft fich ein Mann in felbfimorderifder Abficht von einem Gifenbahnauge aberfabren. Ber Bebensmitde fand ben gefuchten Eob.

a. Frantfurt, 14 Jan. Ein burchgebrannter Betrfiger. Der Raminbauer Dermann Gremer, gen. 1886 gu Rupperfteg, murbe bier am 2. Auguft 1915 wegen Betruge und Arfundenfalidung verhaftet und in Unterfuchungehaft genommen. Er mar gur Beobachtung feines Geiftes infandes in ber biefigen Irrenanftalt untergebracht und ift jest in Gemeinichaft mit einem anderen Gefangenen aus der Anftalt ausgebrochen. Bor Cremer, der ein ge-waltidiiger und gemeingelabrlicher Menich ift und feine Betrigereien ficher wieder aninimmt, wird gewarnt. beficht die Bermutung, boft er jurgeit Infanterie-Uniform

h. Ans dem Bogelaberg, 14. Jan. Der Müden-wirt. In unverminderter Friiche des Geiftes und Kör-vers seiert am nächten Sonntag Lourad Bräuning in Müde, der "alte Müdenwirt", seinen 97. Geburtstag. Jan 9 Töchtern und 5 Zöhnen, die ihm in langiähriger Ehe geboren wurden, find noch 7 am Leben. An der Ge-burtstagsseier nehmen auch 15 Entel teil.

Theater, Kunft und Wiffenichaft.

Könialiches hoftheater.

Mis britte Gaftrolle jang geftern Fran Pola vom Boibeater in Stuttgart die Abele" in der "Fleder-mabs". Die Bartie jag der Kunftlerin weientlich beffer als die "Sorbie" im Mojentavalier". Natürlich — Johann" und Michard" Strauft ift ja auch ein gewaltiger Unteridied. Gier die bentbar beideibenfte, die Gingftimme niemale dedende, vielmehr booft wohltätig unterfilbende Ordecherbegleitung und borien bas moderne Overnorchener mit feinem großen, großtentelfe bocht volupboniich beban-beiten Jubremmenial Apparat, gegen ben felb' gang anbere Stimmen ale bie ber bran Pola baufig giemlich vergebens anfampten bier fauter gang barmtoje, gefanglich giemlich aniprucheloje Solonummern und im Rofenfanglier Enfembletgenen, imie a. B. bas berfichmte Tergeit best britten Attest, beren Bewöltigung obne einen entiprechenben Stimmfonds eben ichlechterbings unmöglich in. Wenn ce fich bei einem Engagement der Fran Bola nur um Ber-wendung in Meineren Spielpartien, wie die Abele, die "Marie" in "Bar und Limmermann" und abuliden nicht gernde trogenden und eine gemiffe Reprafentation erforbernde Rollen bandelt, fo barf bie Rfinftferin vielleicht ale eine gang ichanbare Alanifition für Die biefige Oper betradiet merben. Bu einer Bermenbung in groberen und aniprudavolleren Aufgaben ideint und aber Gran Bola and nach ber genrigen, von bem Bublifum im Affger nen recht belfallia aufgenommenen Beilinng nicht geei, act. Die "Rolalinde" lang diesmal Graulein Bommer, die, ebenio wie die Berren Saas (Gilenfieln) und Der-mann (Frant), an ben Gbren des Abends wie gewöhnlich allerreichten Anteil nehmen durfte. Die ionftige Befet-bes liebensmurbigen Berfes mar gang die von fruber ber befannte und bot alfo gur erneuten Beiprechung feinen Ritek.

Mleine Mitteilungen. 3m Grobh, Doffheater in Darmfladt fand die Urauf-Mibrung ber Schillerichen Graamente "Borbed" nach einer Bearbeltung von Bictor hubn mit gutem Erfolg fatt. Die Leitung, wie die Titelroffe bes Barbed fubrie Baumeifter in genialer Beife burch. Auch die gweite Baupt-

rolle der Bringeifin v. Bort murbe durch Graniein Alien bervorragend perforpert.

Mifgindte überfeeische Erpeditionen.

Die endgiltige Aufgabe bes Gallipoli-Unter nehmens bat wieder einmal gezeigt, wie ichwierig berartige überfeeliche Ariegszüge mein find. Gelbit in dem guntigen Falle baß dem Angreifer durch eine große Seemacht ein unbehinderter Rachichnb gesichert ift, muß ber macht ein unbehinderter Rachiculb gestichet ist, muß der Anariff scheitern, wenn ein kampsgeübter Wegner, wie es die Türken sind, ernülich Widerftand leister und die Uebermacht nicht allan groß ist. In indessen eine ioliche unbezinderte Zusubr unterbunden, so muß eine derartige ilnternehmung ern recht mißglischen, selbst wenn der Angegriffene auf dem Schlachtielde anterliegt.
Ein eindringliches Beliviel hierfür bildet Rapoleons Expedition noch Angen pien, in den Johren 1798 bis 1801

Expedition nach A ea upten in ben 3abren 1798 bis 1801. Damale galt es ifte Granfreich, einen enticheibenben Schlag gegen England au führen, und ba eine Heberrumpelung acgen England zu führen und da eine Ueberrumpelung des Anselreiches sich als undurchführbar erwies beschloß Rapoleon, Albion an seiner emostwolichten Stelle, in Negawten, zu vachen. Es gelang Bonavarte, mit seiner Plotte den Ariegsschiffen Relsons du entgehen und am 1. Just 1798 Alexandria du erreichen; es gelang ihm serner die Stadt zu erobern, 11 Tage sväter ein Mameluken-tivers zu schlagen und sich am 21. durch einen Sieg im Angesicht ber Buramiben ben Gintrfit in Rairo ju er-zwingen. Aufe beste von feinen Generalen Defain, Rleber, Murat und anderen unterfint, wurden nacheinander die Weurat und anderen unterfindt, wurden nacheinander die Gegner unter Ibrahim Baicha und Murad Bei geichlegen und ein großer Teil Oberägnptens unterworsen. Zur Beihnachtszeht war Suez dieser für den indischen Handel is wicktige Bunkt, in der Gewalt Bonavartes, und im solgenden Jahre wurden die Siege dei El Arish bei Gaza, bei Nazareth und am Berge Tabor ersochten und El Arish und Inflie grahart.

und Agfia erobert.
Aber alle diese glänzenden Ersolge vermochten den endgiltigen Sieg nicht au erzwingen, weil es Relson im August 1798 gelungen war, die französische Alotte im Safen von Abufir zu vernichten und damit die Brüden an zertören, die das Erweditionsbeer mit der fernen Seimat verbanden. Die erfolglose Belagerung von Affa (St. Jean Peters) nom Angie fies Witte Mai 1799 bedeutete den Ans D'Acre) vom April bis Mitte Dai 1799 bedeutete ben Un-

fang vom Ende diefes tufinen Unternehmens. Obmabl Deer, das trop weiterer glangender Erfolge ichlieflich bei Merandria am 21. Marg 1801 von den Engländern aufs Daupt geichlagen wurde. Ende September wurden die Erfturmer der frangofischen Armee in die heimat gurftet.

In ihrem Endergebnis uicht erfolgreicher war die franzölliche Ervedition gegen Mexito in den sechäiger Jahren des lehten Jahrhunderis. Die langiährigen Bürgertriege hatten der die Sandelsinteresten der enrodischen Staaten. namentlich Frankreichs, aufs ichwerke geschädigt, und die Kranzosen beichlosen, mit Bossengewalt Ordnung zu ichasien. Rach einem ansänglichen Miherfolg wurde die Keitung Buebla am 17. Mai 1869 erobert und die von dem dritten Rappleon gewünschte Bahl des öfterzeichischen Erzberzogs Maximilian zum Kaiser von Mexiso durchgeset. Man weiß, wie diese unglückliche Unternehmen endete. Bohl gelang es Bazoine die kultivoterteren Mittelpropinzen für den neuen Kaiser zu gestellteren Mittelpropinzen für den neuen Kaiser zu gestellte Unternehmen endete. Bohl gelang es Bazaine die kultivierteren Mittelprovinzen für ben neuen Kaifer zu gewinnen, aber zwei Drittel des Landes hielten an dem
vertriebenen Präfidenten Juarez. Und als dann 1865 die
Bereinigten Staaten nach fiegreicher Beendigung ihres
Bürgerfrieges unter Berufung auf ihre berühmte MouroeDoftrin, lich für Augrez erflärten und gegen Frankreich
eine sehr entschlichene Saltung einnahmen da hielt es
Rappleon für geraten, nach und nach seine Truppen aurückauziehen und den unglücklichen Laiser Maximilian seinem
Geschick an überlassen. Er siel bekanntlich in die Sände
seiner Gegner und wurde mit zweien seiner Generale am
19. Juni 1867 friegsgerichtlich erschossen.
Sierber ist auch wohl die erste Expedition der Fran-

Sierber ift auch mobl bie erfte Expedition ber Fran-zofen gegen Madagastar (1889-85) an gablen, bie im Grunde mit einer militarifden und moralifden Rieberlage Pranfreichs endete. Aur mit knapper Rot gelang es, noch zu einem Bertrage mit den Hovas zu kommen, in welchem diese das Brotestorat Pranfreichs anerkannien, ein Bertrag, an desien Bedingungen sich die Hova-Regierung indessen in bielle in daß gehn Jahre später eine zweite

Expedition notig murbe.

Eröffnung des preußischen Candtags.

Berlin, 18. Jan. (Privat-Tel.) Grau wie der unaufborlich niederricfelnde Schnee-regen ftand bie Bucht bes toniglichen Schloffes por den pon allen Geiten beraneilenden Bolfsboten. Rur auf ben Binnen flatterten bie Gabnen Brandenburgs, Breugens und des Deutiden Reiches; fie maren erft im Laufe des Bormittage aufgezogen worden und ichienen nun bem einen Sormitiags aufgezogen worden und ichten nun dem einen oder anderen Abgeordneten doch noch ein hoffnungsvolles Zeichen dafür zu fein. daß der im Schloß anwefende König felbft die Eröffnung des preußischen Landtags vollzieben werde. Aber diese Ooffnung trog. Gerr v. Betbmann hollweg eröffnete

Meber die bunten, teppichbelegten Treppen ilntete die Menge der Exzellengen, Geheimrate, Landrate, Ober-burgermeifter, feldgrauen Offigiere und ichlichten, ichwargbefradten Bolfsvertreter in die unvergleichlich engen Gorberobeuraume. Das icob und drangte fic ba, eingefeilt, nur in ber Gorm, nicht in ber Birfung fanfter, als es in iberfüllten Gorderoberaumen ausvertaufter Theaterraume gnacht. Rach einigen qualvollen Minuten bann melter in den berrlichen Beifen Gaal, por dem verbangten Throniefiel in febhafter Unterhaltung und Be-gruftung mit Rollegen. Da betritt bas fonigliche Staateminifterinm, geleifet vom Unterfaatsfetretar Deinrich, mit feinem Brafidenten v. Beibmann Dollmeg und bem Bigeprafidenten Delbrud den Caal Mußer bem Minifterprafibenten maren nur Derr v. Eir pit und ber neue Rriegeminifter Bild v. Dobenborn im Solbatentleibe ericienen, Rachbem die Minifter neben bem Throne Auffiellung genommen batten, verlas berr v. Beth. mann Sollweg

die Chronrede:

Erlauchte, eble und geehrte Derren von beiden Sanfern bes Sandtage!

Seine Majefrat der Ratier und Ronia haben mich au beauftragen gerubt, ben Banbtag ber Monarchie gu eröffnen und in feinem Ramen willfommen gu beigen

Babrend Gie fich bier gur Arbeit verfammeln, gebi draufen auf ben meiten Echlachtfelbern das blutige Mingen fort. Bie uniere Beinde und ben Rrieg auf-gegwungen baben, fo tragen fie bie Schuld und die Berantwortung, daß fich die Boller Guropas meiter terffeifden.

Bor eine elferne Brobe ftellt bie Boriebung unfer Boll. Großes wird geforbert, Großes aber auch ge-leiftet. Die Blane unierer Beinde, uns, burch Ab-ichnurung von der überfeelichen Bolt marbe gu machen. find geicheitert. Aus eigener Araft fichert die Landwirtichaft die Ernährung der Bevölferung, aus eigener Kraft fichert die Genahmen der Bevölferung, aus eigener Kraft ichaffen Juhuftrie und handwerf, wessen wir zu unierer Berteidigung bedürfen, balten gebeitende Sände der Missionen, di dabeim geblieben, unser wirichaftliches Leben aufrecht trop Rrieg und Rriegonot Und fiber dem allem fteben bie Taten unfered Bolfes in Baffen! Unausiprech lid in Große und Seldentum!

In bartem Rampfe bat Deutichland, unterfritt pon treuen Berbundeten, einer Belt von Reinden fanbae balten und feine Jahnen weit in Weinbestand binein getragen. Der alte preuftliche Soldatengeif auf den wir holy find und frolg bleiben, bat in eblem Betteifer mit den bentiden Bruderftammen feine un vergangliche Leben Straft erwiefen and fonnte unfterbliden Rubm dem beldentum der Bater un Abnen binguffigen. Dit unferm Ronig und Reifer feben mir voll Gottvertrauen und Siegesauverficht auch ber Bufunft antgegen. Gin eingiger und beiliger Gebante erfiftt und, bis in die fenten Tiefen ber Bolfstraft alles beraugeben für das Beben und die Siderbeit ber Ration.

Raifer und Ronia nur Borte beifen Donfes an die Rompfer braugen und dabeim! Ihre beporftebenden Arbeiten, meine herren mer-

Mis Groft an ben Landtag bat Geine Majeftat ber

ben por allem ben Rotmendigfeiten bes Rrie-

Der affgemeine wirticofilier Ernd bes Rrieges bat gwar die gefunde Rraft ber preußifden Finangen nicht ericulitern fonnen, boch erfordert ibre Erbaltung eine Steigerung der Ginnabmen. Es wird Stonen baber eine Borloge augeben, die eine Erbobung ber Buidlage gur Gintommen- und Ergan-aungaftener vorfieht.

Bir die Bieberaufrichtung Oftpreußen werden mettere naatlide Mittel verwendet werden. Die nach den verwiffenden Ginfallen des Teindes durch bie muchtigen Echlage bes Cubeeres befreite Brovin ermacht unter ber tatfroftigen Arbeit aller bagu bern fenen Manner ju neuem Beben. Beit über die Grengen ber Monardie, ja fiber die Grengen Deutichlande binans find Belfer und Spender erftanden. 3bnen Allen fagt ber Ronig Dant in der froben Erwartung daß es in nicht ferner Beit belingen werbe, bie icone Offproving ber Monarcie in alter Blute wie-

berberguftellen. Die besondere Guriorge für uniere im Arieg fo be-mabrie Staatseifenbahnverwaltung wird auch icht nicht ruben bitrien. Bum meiteren Musban des Eifenbahnnenes, fowie gur Beicaffung non Sabracugen werden beshalb wiederum er

bebliche Mittel angefordert.

Reine Berren! Geine Majeftat der Raifer und Ronig weiß, daß 3hr Birfen und Echaffen, wie bisber. fo auch in dem nenen Abidinitt der parlamentariiden Arbeiten von dem Geift der Onferwilligfeit und Entichloffenbeit getragen fein wird, von bem tapferen Beift, ber allein unferm Bolte die Rraft gibt, biefer gemaltigen Erieg fiegreich au besteben. In dem unge-Geichlecht grof. Die gange waffenfabige Mann-icaft, geeint burch tamerabidaftliche Treue bis in ben Tob. ichirmi Staat und Bolf! Der Geift gegenicitigen Berfrebens und Bertrauens wird auch im Frieden fort wirfen in der gemeinsamen Arbeit des gangen Bolfes am Staate! Er wird unfere öffentlichen Ginrichtungen burchdringen und lebendigen Ausbrud finden in unferer Bermaltung, unierer Gefengebung und in ber Geftaltung ber Grundlagen für bie Bertretung bes Bolfes in den gefengebenden Rorvericaften. Die geichlage-men Bunden beilen und neues Leben bervor-brechen laffen aus ben blutigen Taten und Opfern unferes Bolfes, wird unfer Aller

größte Aufgabe fein, fobald der Grieden fieg.

In Stürmen ift ber preugiiche Staat groß geworben, im Sturm febt er auch heute unerichntterlich da! Bas Feindschaft als Zwang ansgibt, ift Freiheit, auf Ordnung gebaut! Das Band, das die Prengen an ibren Lonig bindet, haben diese Zeiten des Kamples und Sieges, wenn es möglich war, nur noch fester geichmiedet. Gott ichnie Breugen auch in Zufunft und bewahre es als starfen Tröger des Reiches! Darauf bauen wir und führen unfern guten Rampf jum guten Ende!

Auf Befehl Seiner Majeftat des Kaifers und Ro-nige erfläre ich ben Landiag der Monarchie für eröffnet. Als erfied Echo erflang ein lebhaftes Braud nach dem Sate von den Deldentaten unieres Boltes in Baffen, unansprechlich in Grofe und Beldentum. Auch der Rubm des altpreußifden Soldatengeiftes, auf den wir ftolg find und ftolg bleiben, fand laute Beifafibrufe. Auch bie Abgeordneten unterftrichen bie felerliche Berficherung der Thronrede, alles bergngeben für das Leben und die Sicherheit der Railon, und ebenso den beifen Dant an die Kämpfer drangen und dabeim. Tagegen fand die mit besonderer Epannung erwattete Stelle der Ihrunrede bie sonderer Spanning erwartere State bet Enarchen Po-fich auf die Reubrientierung der inneren Po-litif Prenhens bezieht, nur ein recht vereinzeltes und gedämpfied Bravo. Auch dieses auft wohl mehr dem Sinn als dem Boritant der Versicherung von der Rengehaltung der Werwaltung, der Gesehartung und der Grundlagen für die Bertretung bes Bolfes in ben gefet gebenden Gorpericaften. Dell und laut tonten bagegen bie Burnie, ale von ber II nerich fitterlichteit Brengene bon der Ordnung als Beundament der Preiheit und bon bem engen Rand die Rede mar, bas biefe Beit um Bren-Ben und ben Ronig noch fefter geichmiebet bat.

MIS berr v. Beibmann Softmen geendet baite trat ber lonierpative Altereprälident des Mogeord netenhaufes, ber folonge neben bem 2. Bigeprafidenten bes Berrenhaufes. Beder, geftanben batte, aus ben Reiben ber Macordneten bervor und brachte ein breimaliges, inbelnd aufgerommenes Coch auf ben Raifer und Ronig aus Dann leerte fich ichnell ber Saal. Draugen riefelte noch immer ber Econceregen.

Die erfte Sigung.

Berlin, 18. Jan. (Tel. Benf. Brift.)

Das Sans in bicht befett, ebenfo die Tribunen. Abg, Graf von Schwerin-Pawich fibernimmt den Borfit und ernennt die proviforiiden Edriftführer; bann führt

Mis mir und beim Schlug unferer letten Tagung am 24, 3unt porigen Jabres bier treunten, babe ich ber Doff mung Ansbrud gegeben bag, wenn wir und nach einigen Monaten in biefem Jahre mieder finden wirden, wir dann dem großen gemeinsamen Biele unfered vollen Steges und der Greefdung eines ehrenvollen, Sicherheit unferes Baterlandes auf lange Beit binans verbargenben Briedens abermals um ein autes Stud naber gefommen fein wurden. Ich glaube, Gie werden mir aufimmen, wenn ich bente fage, boft fich biefe unfere Doffnung in reichem Mage erfillt bat, auch wenn mir ple leicht noch lance nicht am Biele angelangt find Rein zeitlich betrachtet, man es auch bente noch babinge-ftellt bleiben, wie lange ber Ariea noch bauern mag, und wie lange wir feine Saften und feine Opfer noch werben tragen muffen. Aber mas unfere Buverficht, in ich barf es fagen, unfere Gemifibeit bafür anneht, baft wir aus biefem und to frenentlich aufgegmungenen Rriege aut bervergeben werben, to bat biele boch ingwifden burch die fierr fichen Erfolge unferer Truppen und bie Boifen unferer trenen Berbfindeten einen gang gewaltigen Inwaifs er fabren. Rach dem Durchbruch Madentens burch bie gang querichtiterlich gebaltene ruffliche Rarpathen front, der Wieberbefreiting Gallitens, der Befettung gant Polens Litauens, Aurlands und eines großen Teiles bes eigentlichen Befreitlanba ift an unierer Befiront bie Geind mit einem beifplellofen Anfgebot affer unt bentbaren Mittel unternommene "4. große Offenfipe" volltommen geideltert mit einem Berluft bes Geindes von über 200 000 Mann an dem nuerichlitterlichen Biderftand belbenmiligen unvergleichbaren Gbenfo an der italieniichen Front find alle, iatt täglich erneuten Angriffe Cadornas von unferen öberreichich ungariften Gerbundeten gleichfalls mit einem Gebe old einer fiolben Million reftlos abgemiejen morden. Dagn bie Untermerfung gans Serbtens und eines großen Teiles von Mon tenearo und die Berfiellung unferer Berbindung mit der Türfei, und bann nor einigen Tagen auch noch Das Mögliche Scheitern der mit einem fo ungeheuren Aufwand von Ruhmrediafeit unternommenen Darbane! lenexpedition. 30, wenn biefe nur noch bel Racht und Rebel mopliche Blucht einer groben englischen Armee wie der engliche Minifterprafident weinte. Iftr immer in der rubmreichen Geschichte Englands einen bervorrogen-ben Blat einnehmen mirb" (Beiterfeit), to beweit das fedenfalls boft unfere Berren Bettern jenfeits bes Ranale in ihren Anipraden auf mirfliche militarifche Erfolge bod icon febr viel beideibener geworden fein miffen aber find mit menigen Borten die honotiodlichten Rriens. ereigniffe felt unferer festen Tgoung. Mit Stofs und Bemunderung bliden mir beute auf uniere treuen, liegge fronten Berbundeten und begludmunichen - die alten mie die neuen - au bem glaugenden Erfolg ibrer und unferer Boffen. (Beifall.)

Es folgt bie Entgegennahme von Borlogen ber Roniglichen Staatsregierung.

Binangminifter Dr. Benge

bringt ben neuen Banshalteplan, den Entwurf ber Erbobung ber Aufdidge aur Ginfemmen- und Grafngunge fiener und ben Gutwurf über weitere Beibilfen au Rriegs notftandsarbeiten in Gemeinden ein und führt dabei aus

Es ift unferen Grinden nicht gelungen, ben Rrieg auf unferen Beimatboden binubergnipielen und und irgend eine Rieberlage von Belang befaubringen Unfere Eruppen fampfen bauernd in Seindesfand, und auch bem poreingenommenen Suidauer muß allmählich flor werden, daß uns die Balme des Gieges gnteil mird (Bei-fall). Auch auf unfer wirtichaftliches Leben bat der Rrieg einen gewaltigen Ginfluß ausgenot. Babllofe Arbeits-ftellen, an benen bisber nur Manner beicaftigt murben, werden heute von Frauen verfehen, die tap-fer in die Breide getreten find und fich der gro-fen Zeit in leder Sinficht würdig und gewachlen gezeigt haben. (Beifall.) Unfere Induftrie hat es verftanden,

fich vollftandig neu gu orientieren und bem Bande viele Dillionen gu erhalten, die fonft ine Ausland gegangen Die dentiche Bandwirtichaft war in ber Lage, und ausreichend mit Brotgetreibe gu verforgen. Der Rarwifelverfehr mußte einer obrigfeitlichen Regelung unterworfen werden, Doch ichwieriger gestaltete fich die Berforgungs-frage auf bem Gebiete der Guttermittel. Auch bier mußte eine bebordliche Beichlagnahme und Berteilung erfolgen. Die Regierung verfucht au belfen, foweit fie vermae. In den nächten Monaten follen 400000 fette Schweine in monatlicen Lieferungen auf den Martt gebracht werden. Bir hoffen der Butterinappheit bald berr gu' fein. Richt Bucher von feiten ber Landwirte, fondern Futter-tnapheit mar die Urfache ber Tenerung. Der Saushalt für 1914, ber nach dem Entwurf

glangend abichließen follte, batte große Geblbetrage, namentlich bei ben Gifenbabnen ergeben, aber bie Debrausgaben murden doch durch Ersparniffe fo giemlich ausgeglichen. Bei den Gifenbahnen bat fich der Baufonds und die tief eingegriffene Thefanrierungsvolitit bemabrt, fonft muften mir jest Schulden mit nenen Schulden beachlen. Beim haushalt fitr 1915 ift nicht bamit ju rechten, daß wir mit den vorfandenen Einnahmen austommen. Defigltanleiben fonnen wir nicht in großer Reihenieles gefaltenbereiben fonnen wir nicht in großer Reihenfolge aufeinandersolgen lassen, num fo meniger, als hente nicht abzuieben, wann wir wieder obne Defigit wirticaften fonnen. Darum ift eine Erhöhung der Einnahmen um 100 Millionen durch Anfvannus der dinfonun ber der der der der der der der der uns der den wurde. Eine Erhöhung der Ergänaung ftener war nicht möglich, weil sich eine neue Beraulagung nicht durchischen lieh Schatzemeilungen Berantagung nicht durchführen fich. Schattammeifungen follen bis jum Metrage von 116 Militarben ausgegeben werden burfen. Die Reibilfen an ble Gemein-ben gur Kriegswohlfabrispflege baben febr viel bobere Beitrage erfordert als im Bortabre. Der Staat muß ben Gemeinden belfen. Darum baben wir um Bewilligung von weiferen 110 Millionen gebeten. Bur die Proving Duprenfen bleibt noch viel ju tun übrig. Anch ben Rordfeebabern merden mir Stoatsmittel als Darfeben gur Berffigung fiellen. Gitr bie innere Rolonifation find die Mittel im Gtat bes Landwirticaftsmintfiertums verdoppelt morden. In dem beir, Gefen follen die Staatsfredite auf 100 Millionen erhobt werden. Den aus bem belde beimfebrenben Rriegern des Mittellandes, bie ihre bieberine Exifteng verloren baben, foft die Monlichfeit eroffnet werden, ihre bisherigen Bernse in alter Beise fort-nishtren. Die Durchtihrung dieser Plane wird in die Dände der Provingen und Areise gelegt werden. Der Stantshaushalt nuch auf ein beicheideneres Was zurüd-oeishtet werden. Bir mossen zur alten grundlichen Sparsamteit zurückehren. Die Hauntsache ift, das unier Stantssinanzen gesund bleiben, und daß wir den Erien geminnen den Rrieg gewinnen

Erft fommt bas Baterland und nochmals bas Bas terland und wieber bas Baterland, und bann erft ber Gingelne! (Bebbiter Beifall.)

Bir find feft entichloffen, ben Arieg fo gu führen, bis fich die Reinde gu bem Frieden begnemen, ber uns por neuen, rudlofen Ueberfallen ichfint. Biel Blut wird noch flicken, aber mir werben es erreichen. Tun wir unfere Pfficht: vertrauen wir auf Gott, fo wirb und auch eine Belt von Weinben nicht unterfriegen. (Stürmiicher Beifall.)

Damit ift bie Tonesordung erledigt. Röchfte Gipung: Montog 11 Ubr: Babl des Prafibiums, 1 Beiung bes Gtate und der anderen beute eingebrachten Borlagen.

Solug gegen 314 Ubr.

In der Rede des Finanaminiftere Bente beift es fiber Die gur Dedung bes Defigits von 1915 bestimmten erhobten Buichloce aur Ginfommen- und Bermogenoftener:

Das Ihnen überreichte Steuergefet foll nur fur bie Dauer des Rrieges gelten und mit bem erften Griebens. ciat nach dem Friedensichtuft von felbft außer Kraft treten, Pediglich die Steueranielläge find erhöbt, fonft find alle Befrimmungen unverändert gebileben. Die neuen Steueranichläge find to ansgebaut worden, daß bei den niedrigeren Sinfommen bis an 2400 Mart bie Steuerguidlage ber Rovelle non 1900 befieben bleiben und pon biefer Stufe ab an ibrer Stelle progreffin fteigende bobere Budiage treten, bie bei ben phofifden Berionen bet fommen von 2400 Mart 8 Brogent, und bei Ginfommen con 100 000 Mart und mehr 100 Prozent bes uripränglichen Stenerfates ausmachen. Die Stenerauichloge fir Die Gefellicaften mit beidrantter Softung und fitr die Attiengefellichaften. Kommanbitgefellichaften und Berggefellichaften find gleichgeltig erhöht worden. Die Beftenerung ber Ginfommen von 100 000 Mart und bober ftelat bet ben Gefellichaften mit beidraufter haftung auf etwa 9 Brogent und bei den Afflengefellichaften auf 10,4 Prozent des Gin-fommens. Bei der Ergangungs (Bermagen 8.) bener ift der bisberige Luichlag verdoppelt worden. Die Stoner betragt forton uicht mehr 06 91, fonbern 80 Bf, für 1000 Mart Bermogen. Gine ftartere ober anders geartete Anfpannung mer unmballd. Gine neue Beranlagung ift bente gans andurdlitbrbar, meif bas Beamtenverfonal und auch die Berantogungstommiffionen felbit durch Ginberufungen jum heer ftart gelichtet find.

Liebinecht aus der fogialdemokratifchen Reichs. tagsfraftion ausgeichloffen.

Sintigart, 14. 3an. (Gig. Tel. Benf. Bin)

Die fogialbemofratifche Graftion beg Reichstags bat in ibrer Sinnng von geftern abend mit 60 gegen 25 Stim. men eine Erffarung angenommen, nach welcher ber Mbs geordnete Lieblnecht wegen forigefenter grober Berfiche gegen feine Bflichten als Graftionsmitglied die and ber Graftionsingehörigfeit fich ergebenben Rechte verwirft hat. Damit ift Liebfnecht and ber Graftion and. neichloifen.

Todes-Anzeigen

au billigen Pretser Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. Nikulesstr. 11.

3

bes

inne

BID

auf

WHIST !

ibre

benb

mer

aubi

mar

audi

bim

eine

bam

inst

fest

rege ftift bate

form

mer

cine

lim

Ele

hot ihn iri

uni vie er mi

uni

felt

Si alle

mi fett fie Bei Sie Bie Bie be

na leg bei Hi

ire da gir

del Biologia in m

Sport.

Der Große Breis von Damburg 1917 gelangt jest in unveranderter Preishohe von 100 000 Mart burch ben Samburger Sporifind gur Ausschreibung. Babrend aber bisber außer ber inlandtiden und bfterreichifd-ungarifden auch bie ifandinavifche und die ruffifche Bucht gugelaffen waren, bleibt bie wertvolle Brufung jest ben inländifden und ofterreichifd-ungarifden Pferden vorbehalten. Ein weiterer Borbebalt geht dabin, das Rennen nicht fatt-finden gu laffen, falls die Folgen der Kriegsereigniffe dies notig machen follten. Rennungsichluß ift am 8. Februar.

Die Biener Griibjahre-Rennen gelangen jest burch ben Defterreichlichen Goden-Rlub gur Ausichreibung. Gir die 70 Mennen der erften gebn Tage auf der Freudenau wurden 465 500 Kronen ausgesett. Am höchten ausgestattet ift bas Grabjabre-Berinchrennen der Dreifahrigen im Werte von 46 000 Kronen. Dann folgt vom Marchfeld mit 23 000 Rronen, mabrend alle fibrigen groberen Brufungen nur mit 12 000 Rronen botiert find. Bemerfensmert ift, daß die Gradiser Bferde jest wieder in allen Rentien sugelaffen find; bagegen murben ben englifden und frangofifchen Pferben nicht nur die Glade, fondern auch die Sindernisrennen verfchloffen. Die Saifon beginnt Donnerstog, den 18. April, an welchem Tage in gewohnter Beife bas Brgebsmit-Sandicap gelaufen wirb.

Anständifche Jodeis werden bei den fommenden Rennen in Dentichtand nur infowett augelaffen merben, ale fie icon fruber im Befit einer bentichen Reitligeng maren. Rene Ligengen an Reiter aus bem neutralen Ausland follen nicht mehr erteilt werben. - Bir batten icon gelegentlich bes völligen Ausschluffes ber ausländischen Jodeis mit Ausnahme ber beutichen in Defterreich-Ungarn barauf bingewiefen, baft bie Technifde Rommiffion bes Union-Rinbs in biefer Grage jedenfalls ben gleichen Standpunkt wie bei ben vorjährigen Rriegsrennen einnehmen murbe.

Die Inläuberqualififation von Bollblittern. Die guftanbigen Minifterien baben jest ben Antrag bes Großen Schlebegerichte in Rennangelegenheiten genehmigt, nach welchem Brodufte folder ausländilder Mutterftuten, die feit dem Ausbruch bes Rrieges fich nachweislich bauernb in ausichlieflich beutidem Befit befanden, bie Inlanderqualififation erhalten, wenn fie nachweislich dauernd in bentidem Befit bleiben und bis gum nachften Jahre einichliefilich ju gleicher Beit mit ihrer Mutter nach Deutichland eingeffibrt merden. - Es bandelt fich bei biefer Beftimmung um die von verichiedenen beutichen Buchtern vor bem Ausbruch bes Krieges nach England gur Bebedung gefandten Mutterftuten und um die bort geborenen Rinber biefer Stuten.

Wegen die fogenannten Bummelrennen, die man baufig in Sindernis- und auch langeren Glachrennen gu feben befommt, wendei fich eine jeht von den guftanbigen preugifden Juftig- und Landwirticafteminifterien genehmigte Menderung ber betreffenden Rennreglements. Es von 1916 ab nämlich eine großere Dinbeftgeich windig teit von einer halben Minute fur 1000 Meter innegehalten werben. In Flachrennen muß ffinftig ber Sieger bie Strede minbeftens in 1% Minuten für 1000 Meter gurudlegen, mabrend bislang 2 Minuten als Grenge festgeseht maren. In Sindernisrennen muß die au burchlaufende Strede in Rennen unter 9000 Meter vom Sieger gleichfalls in langitens 1% Minuten (bislang 2 Minuten) für 1000 Meter, und in Rennen von minbeftens 8000 Metern vom Sieger in langftens 2 Minuten für 1000 Meter gurfidgelegt merben. Bet Heberichreitung ber Minbeftgeiten gelangen die Rennpreife nicht gur Ausgablung. Infolgebeffen wird es, namentlich in ben langeren Rennen, nicht mehr möglich fein, einen großen Zeil bes Weges im Bummeltempo gurudgulegen und nur gum Golug Renntempo anguichlagen.

Gugban-Rordgan: Rriegsmeifterfchaftsfpiel. Am Conntag findet in Frantfurt auf dem Sportplat Candhofer Biefen bei Rieberrad bas Entideibungsfpiel um die Gaumeiftericaft zwijchen bem Sport-Berein Bies-baben und bem Frankfurter Fußballfport. verein ftatt. Der Spielbeginn ift auf 2.30 libr feftgefest.

Dermischtes.

Steuerherabfegung. Gin weißer Rabe unter ben deutichen Gemeinden ift unftreitig bie Stadt Dicat in ber facffichen Rreishauptmannicaft Leipzig. Ueberall bringt der Krieg eine Erhobung ber Steuern, in Dichas will die Gemeindeverwaltung eine Steuerberabichung beidlichen. Die Ginnahmen ans dem Betriebe ber Gasanftalt und bes Elettrigitatewerfes und vor allem der ftadtifcen Spartaffe haben fich fo gesteigert, daß fich trop ber Inanspruchnahme bes Stadtfadele burch Rriegemobliabrt u. bergl. bas Bermogen ber Stadt gang erheblich vermehrt bat. Gur bie Bufunft fteben fogar weitere Steuerberabfebungen in Musfict. Gludliches Dichot!

Die eigene Tobesanzeige. Gine mabrhaft feltene Beicheibenheit gelate biefer Tage ein Schweiger Burger, ber Beit feines Lebens ein Geinb ber Lobfindeleien mar und. den Tod herannoben fühlend, feine eigene Tobesanzeige ichrieb, die bann auch am Tage nach feinem Dinicheiben in einer St. Galler Beitung ericien und folgenbermagen lautete: Dierburch nehme ich Abicied von Bermanbten, Greunden und Befannten. Rach langem Leiben ftarb ich an den Folgen eines Magengefdmars im 55. Bebensjahre. Sollte ich wiffend ober unmiffend jemand betritt ober beleidigt haben, fo bitte ich um Bergeihung."

Handel und Industrie o p Candwirtidaft und Weinban.

Jur Lage auf dem Sypothekenmarkt.

Bie alljabrlich, ift es auch biesmal wieber ber Bericht

Supothefenbant in Samburg.

ber auerft über bie Berbaltniffe im abgelaufenen Befcaftsfabr unterrichtet.

Das Samburger Inftitut, das Ende 1915 mit einem Oppothefenbeftand von 558 Mtllionen Mart - movon 58 Millionen auf Die Broving Deffen Raffau entfallen - ungefähr auf bem gleichen Stand wie gu Anfang 1915 verblieben ift, tann an feine Aftionare wieder 8 Brog. Dividende gur Berteilung bringen. Die Abichluftgiffern gleichen im wefentlichen ben Bablen für bas Bu ber Rudftellung von einer Million Mart aus bem Ertragnis von 1914 tritt eine weitere Million aus bem Gewinn von 1915 hingu, fo bag bie Bant gug. bes früheren Fonds nunmehr über 2.65 Millionen als

Rudlage für SupothefarsAusfalle

verfügt (Abidreibungsfonds). Ueber bas Bfandbriefgeichäft im abgelaufenen Jahre und über die Rotwendigfeit, die oben genannte Rudlage weiter ju verftarten, beift es im Befdäftsbericht:

"Das Pfandbricfgeichaft bat, wie nicht anders ju erwarten, mabrend des gangen Jahres infolge des Rrieges faft gang gerubt, und bementiprechend bestand auch unfere Tatigfeit im Sppotbefengeichaft nicht in ber Bemabrung neuer, fondern nur in ber Berlangerung alter Beleif. ungen. Den Schwierigfeiten, mit benen bie Grunbeigentumer au fampfen haben, trugen wir Rechnung, indem wir unferen Schuldnern bie Babl amiiden einer furs-

friftigen provifionsfreien Berlangerung bes Darlehns gu 41/2 Brog. und ber fabrigen Genidreibung überließen, und bei letterer bie Bebingungen nicht bober, in vielen Gallen fogar billiger bemeffen, als fie in ber Bett por Ansbruch bes Rrieges angemeffen und ublich maren. Bir baben icon im porigen Berichte ausgeführt, daß ber Rrieg auf ben Eingang ber Sinfen nicht ben icablicen Ginflut gehabt bat ber mancherfeits befürchtet und erwartet worben mar, Much im swetten Rriegsjahr barf

ber Binbeingang

als verhältnismäßig befriedigend bezeichnet werben. Bon den Radftanden bes Jahres 1914, Die wir mit 360 273.83 M. ausgewiesen batten, gingen im Laufe bes 3abres 1915 212 800.14 M. ein. Den Reft baben wir gewohntermaßen abgebucht. Aus bem Jahre 1916 find bei einem Zinsen-Soll von 25 008 680.40 M. radftändig geblieben 900 122.44 DR., die fich über 374 Schuldner verteilen. Der Gesamtbetrag an Oppotheten-Rapital, auf welchem unerfüllte Bindverpflichtungen baften, beträgt immerbin nicht weniger als 55 800 000 M., also annähernd 10 Prog. unferes gangen Beftandes, in welcher Sabl fich bie allgemeine wirtchaftliche Lage bes Grunbeigentums siemlich getreu abspiegeln burfte. Die gerichtliche Beitreibung von Bins-und Rapitalforderungen und bie Ermittlung von Reflettanten auf notleibenbe Grunbftude find burch ben Rrieg jum Teil behindert, jum Teil unmbalich gemacht. Go lagt fich im einzelnen nicht bestimmen, ob und in welchem Um-fange und ein Berluft brobt. Außerbem aber burfen wir uns nicht verheblen, daß auch unter den Syvothefen, für welche die Binfen einftweilen noch regelmäßig eingeben, fich durch den Arieg entftandene Minderwerte verbergen, die nicht weniger beshalb auch beute icon vorhanden find, meil erft die Bufunft fie enthullen wird."

Berliner Borfenbericht vom 18, 3an. Die Saltung ber Borfe mar feft. Rüftungswerte gogen an, lagen feft. Beimiiche Unleihen unveranbert, ebenfo ichwere Montanmerte. Um Devifenmartt mar bie Tenbeng allgemein ichwächer. Defterreichtiche Baluta etwas gebeffert. Tägliches Gelb 4 Brog., Privatdistont 43% und barunter.

Berliner Probutienborfe vom 13. 3an. Es zeigte fich beute etwas Rachtrage für Maismehl, bas zu anglebenben Breifen aus bem Martt genommen wurde. In ben übrigen Artifeln ift das Geschäft fill bei ftetiger Tenbenz. Am Frühmarkt im Barenhanbel ermittelte Preise: Matsmehl 86-01 M., Beismehl 115-120 M., Strohmehl 26-90 M., Pferdemöhren 8.60 M., Futterkartoffeln 3.10 M., auslänbifche Birfe 660 Dt.

Frankfurter Borfenbericht vom 18. Jan. Die Tenbeng nar guverfichtlich. Ruftungewerte gingen weiter in bie And für demifde Aftien mar Intereffe vorbanden. Bünftig bifponiert maren Schiffahrtbattien. Montanpapiere und Eleftrowerte blieben behanptet. Einbeimifche Staatsfonds wichen nur wenig von dem lehten Stand ab. Privatbistont 3% pCt.

Schlachtviehmartt. Frantfurt, 18. Jan. Auftrieb: Ochfen 109, Bullen 8, garfen und Rube 1440, Ralber 766. Schafe 160, Schweine 475. Breife für 1 Bentner: Ralber: feinfte Maftfalber Lebenbgew. 94—95, Schlachigew. 156—158, mittlere Daft. und befte Sauafalber Lebendgem. 90-95, Schlachtgew, 150—158, geringere Maft- und gute Caugtalber Lebendgew, 85—90 Schlachtgew, 144—152, geringe Saugtalber Lebendgew, 80—85, Schlachtgew, 198—144 M. Schafe: Maftlammer und Maftbammel Lebendgem. 74. Schlachtgem. 160, geringere Mafthammel und Edafe Lebendgew. 68, Schlachtaem. 150 M. Schweine: vollfleifdige Schweine von 80—100 Ka. Lebendaew. 108. vollfleischige Schweine unter 80 Kg. Lebendgew 98, vollfleischige von 100—120 Kg. Lebendaew. 118—118½ M. Bei flottem Geschäft wird der Martt geräumt.

du vermieten

Lubwigltrafe 6, 1 3im. u. Riiche m. Gas, monatt. 12 R. 15396

Lubwigftraße 6, 3 Bimmer und Rilde mit Gas. 15394

Miet-Gesuche

Al. Samilie f. Dansverwaltung geg. 3-3im.-M. evil. geg. Miet-nachlaß. Off. bauptpoftlagernd Bingel 87. *448

Offene Stellen

Sum 1. April d. 3. fuche ich einen Lehrling 3 aus braver Samille mit auten Schniseugn. Bentral-Drogerie, 3uh. Wilh. Schild. Friedrich-

Schuhmacher auber bem Daufe gefucht, f5398 - Mauergaffe 12.

Taglöhner 68145

fuct Roch. Schierfteiner Str. 54 c. Suhrleute für mul. Abfuhr fucht Roch, Schier-fteiner Strafe 54c. 68146

Arbeitsamt Wiesbaden

Ede Donbeimer u. Schwald. Str. Telephou Mr. 578, 576 u. 575. Geidäftsitunden von 8-1 und 8-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. (Rachbrud verboten.)

Offene Stellen: Mannlides Berional:

Gifendreber Maidinenidioffer. Medanifer, Svengler. Riffer. Simmerlente. Lavesierer. Brifenre u. Barbiere. Rutider. Fubrieute.

10 Grbarbeiter.

Raufmannifdes Berional: Männlid:

Rontoriften. Buchbalter. 4 Berfäufer,

Beiblid:

Buchbalterinnen. Rontoriftinnen. Stenotopiftinnen. Rertöuferinnen. 1 Rafflererin.

Saus-Berfonal:

Sausbälterin, Rindergärtnerinnen. Rinderfräulein. Jungfer. Alleinmabchen. 18 Dausmabden. iunge Rödinnen.

Galt. u. Chanfw. Verlonal:

Mänulich:

Oberkellner für Hotel. Buchhalter. Resiaurantkellner. Bimmerkellner. Gaalkellner. felbit, Röche. junge Röche. Pensionsdiener. Kunterpuber. Silberputer. Reffervuber. Ruchenburichen. Dotelbiener. Bausburiden f. Reft. Liftiungen. Rellnerlebrlinge.

Rochlehrlinge.

Büfettfraulein. Saaltöchter. Bimmermadden. Beifiseugnaberin. Derbmabden. 3 Röchinnen. 12 Rüchenmädchen.

Bir fuchen Behrlinge r folgenbe Berufe:

Gärtner. Rupferichmieb. Inftrumentenmader. Spengler u. Inftallateure. ichbinber. Sattler.

655 Auf den Schulweg follten Gie ihren Rinbern einige Bobert-Tabletten mit geben, um fie por ben Folgen rauber 2Bitterung zu bewahren.

TABLE TTEN

find mit feinfler Lafrige und edier Pfefferminge bergeftellt und bewirfen durch erhöhten Speichelfluß Desinfeition auf natürliche Weife, ein wichtiges Erfordernis bei Anfledungs- und Erfaitungegefahr.

Original-Schachtel in allen Apolieten und Orogerten Mf. 1.—. Die Jirma Dr. S. & Dr. D. Geiger in St. Lubwig i. E. berfendet grolle und portofrei eine reigende Bonbenniere von Alpafa-Silver gegen 20 Guficheine aus Mybert-Schachtein.

Tapesierer u. Deforateure. Schreiner und Glafer. Mebaer. Schneider. Frifeure. Zimmerer. Maler. Ladierer, Anftreich. Deforationsmaler.

Dienfeber. Budbruder. Bhotograpben. Lebrlinge für Dampffar-berei u. Chem. Reinigung.

Bir fuden Bebrmeifter für folgenbe Berufe:

1 Landwirt. Mafdinenfoloffer. Dreber. Medanifer. Eleftrotecinifer. Bandagift. Schubmacher. Bahntecinifer. Kirichner. Glafer. Maurer Schriftleber,

Unterricht

Inftitut Worbs [5888

(Direkt.: E. Borbs, staatl, gevr.) Borbereit.-Anst. a. alle Alassen, Erom. (Eini., Fahnr., Abitur.) Arbeitsstund. b. Brima intl. Ferient., Lebrank t. alle Spr., a. f. Aust. Br.-U. u. Rachtiffe in allen Fächern, auch für Mähchen, Kausseute und Beamte. Borbs, Inf. d. Derlebrerseugn., Abelbeidirt. 46, Eg. Drantenft. 20.

Kauf-Gesuche

habe ben Antauf auf Cambiag. ben 15. Januar, verlangert. Rie wiederkehrende Gelegenheit bietet fich ben geehrten Berrchaften, jest atte

bie in Rautich. gefaßt finb,

3u vertaufen. Bitte bereit 3d 30 Mark per Zina

Raufe auch von Sahntednit, und Dandlern. Bin nur morgen Samstag. 15. Januar, von 9-1 u. v. 2-8 Uhr im Dotel "Grüner Balb", Martiftr. 10. Raberes beim Bortier. 3708

Altertümer

Bruntvolle Gegenitande lucht Cammier v. Brivatherricatien sable die bochften Breife. Off. u. DR.614 a. Gil. b. Bismardring 29

Altertümer.

Alte Lüfter, Borgellan Röbel, Seffel, Stible u. fonft alles, was alterrümlich ift, au faufen gelucht. Offerten unter M. 627 an die Geschäftsfrelle ds.Bl. 2977

Ju verkaufen Begen Trauerfall

1 Biertel Sperrfik,

8. Reibe, Mitte, Abonn. M. abaugeben. Biftoriafiraße 45. 3689

Jeht werden ca. 1000 Baar Stiefel für Damen, Derren, Kinder, weil Einselpaare, Reft- und Musterpaare, ferner die noch vorhandene Binterware, bill. verk. Reugasse 22, 1.

Diffaier-Mantel, aut erhalten, a. pf. Dobbeimer Str. 15, & 3700

Bifder-, Rleidericht, Baicht. Gefa, Rachtifch, Sofa-, Ausaua, Rückentlich, Bett., Etilble, Spiegel, aut erbalten, billig au vertaufen. Ablerstraße 53, Bart, f5386

Edmerer

zweisp.-Fuhrwagen,

ftarte 3weilp.-Rolle, beibe wie nen, verfauft f5391 Rattenbrader, Lindentaler Dof, Boft Rambach.

Deberrolle. 30 Str. Traafraft, prelswert zu vertaufen. Rörtg. Narftstraße 6. 3680

Gebr. Rabmafdine f. 25 Mt. su vertaufen. 58141 Frankenliraße 22, 1. St.

Reue Rahmafdine 38 Mt., m. allem Rubehör fofort au vert. Abolfftr. 5. Gtb. B. Its. *447

Glir Tapesierer ob. Schreiner Mahag. Sofa u. Seffel an vert. Rheinftrabe 109, 8 Tr. *448

1 Grube Mift gu vertaufen. Lubmigftraße 6. f5895

Derschiedenes Erfahrener

Juschneider

fertigt eleg. Berren-Rleider, auch Reparaturen, Aenberungen und Aufbügeln. Beste Ausführung, billigste Preise. b8138 Boltfarte erbeten an

H. Schmidt, Scharnborititrage 34.

Um beften und billigften tauft man getragene und neue Schuhe und Rleider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenitrage 16 bireft am Michelsberg.

-Chronische

Daui- und Darnleiden werden leicht, bequem und dauernd be-feitigt, ohne Einfor., ohne Beruf-tidr. Giftfr. Aur. Brfl. Aust. u. Brolp. fostenlos, institut B. Harder, Berlin, Griebrichitr. 119 B. Z. 214/a

Kriegslift.

Bon unferem nach dem Often entfandten Rriegebericht-.... im Januar 1916.

Ber mit den Truppen des Generals v. Schols zördlich bes Narew zwischen Lomza und Kolno gelegen hat, erinnert sich der altberühmten Balljahristirche bei Malvinnert sich der altberühmten Balljahristirche bei Malvinnert sich der altberühmten Balljahristirche bei Malvinnert sich der And beiden Türmen weit ins Land blidte Plo d, die mit ihren besten Anblid gewährte, wenn die Sonne und einen prachtsvollen Anblid gewährte, wenn die Sonne und einen prachtsvollen Anblid gewährte, wenn die Sonne und einen Deibeimmel deckten. Tiese Kirche war damals der ken den Oftbimmel deckten. Diese Kirche war damals der Mittelspunft der vorgeschobenen russischen Artilleries ihre Türme natürlich von den seindlichen Artilleries ihre Türme natürlich das Heuer unserer Geschütze answert ebenzo natürlich das Heuer unserer Geschütze answert ichen darant verseuert worden; aber so die der Vallders waren ichon darant verseuert worden; aber so die der Vallders van der so die Essind ben roten Ziegelstand der Treffer weitergetragen auch den roten Ziegelstand der Treffer weitergetragen auch den roten Ziegelstand der Treffer weitergetragen beitmel, die eine Mörsenber den Kallder ein awei auf dimmel, die eine Mörsenber deibe zu Fall brachte. Es sand einander solgenden Tagen beide zu Fall brachte. Es sand damals eine Umgruppierung der russischen Truppen katt, damals eine Umgruppierung der russischen Truppen katt, der gegenüberschen der Regimenter zu ersahren, werdelander aber gegenüberschen Regimenter zu ersahren, werdelander aber der Reichswehr noch Vinsentruppen mern der gegenüberftebenden Regimenter gu erfahren, insbesondere, ob außer der Reichswehr noch Linientruppen an diefer Stelle der Front ftanden. Einzelne Kompagnien fehten Belobnungen auf Gefangene aus, die unfere Leute regelmäßig für die Sinterbliebenen gefallener Kameraden tifteten. Jedenfalls war das Intereffe bei unferen Solater ftisten. Jedenfalls war das Interesse bei unseren Solden rege geworden, und die Berwegensten unter ihnen ichmiedeten Plone, wie man einiger Erdfarbenen habbalt werden konnte. Man befand sich im Stellungsfrieg; die werden fonnte. Man befand sich im Stellungsfrieg; die Binten waren durch Stacheldrabtverbaue, Sumpfe und Basserläuse von einander getrennt. Die elfte Kompagnie eines Regiments hatte einen Sumpf vor fich, durch den eine Ramm els einige Berhingungssinte zu den jeind ein Damm als einzige Berbingungolinie gu ben feind-lichen Stellungen führte. In feiner Mitte etwa ging eine Brude über einen Bach, und breiftig Meier vor und fin-ter bieler Brude fianden fich die Borpoften Tag und Racht

gegenfiber Eines Abende meldeten fich beim Rompagnieführer ber Gines Abenos metoeten fin beim Lompagnierabter in Gefreite B., in Griedenszeiten als Amateurrennfabrer in Bambura befannt, und ber polnifc iprechende Refervit B. Gie fiberreichten dem Aompagnievater eine Denne. "Bir waren nomlich britben beim ruififchen borchvoften und waren nömlich briben beim ruffischen Horchpofien und baben ibn eingeloden, mit und zu fommen. Wir baben ihm auch eine Glasche Rum gezeigt und ibm darans zu trinfen gegeben, damit er seben sollte, wie gut er es bei uns haben werde. Der Ruffe sagte aber, sie sebten noch viel bester, und weil wir es nicht glauben wollten, lief er in seinen Untersand und siglte diese Benne. Wir baben mit ibm verabredet, das wir morgen Abend wiedersommen und Rum mitbringen warden. Sie wollen auch wieder da sein, diesesten wie beute, damit sie uns nicht anschießen. fein, diefelben wie beute, damit fie und nicht anichiegen. Sie ichtehen ja sowieso nicht mehr iest vor Ofiern, wo fich alle Anfien verbrüdern." Es solgte nunt ein Kriegsrat. Der Kompagnieches wollte die tüchtigen Leute nicht gern verlieren und besprach alle möglichen Borsichismachregeln mit ihnen, aab dem Damburger am anderen Abend noch mit ihnen, gab dem damburger am anderen Abend noch seine Bistole für den äußersten Rotiall. "Lebendig sangen sie mich nicht," sagte der; "wenn ich bis morgen Abend nicht bei der Kompagnie bin, kann man mich als tot in die Liste eintragen." "Mich auch," sagte der Reservemann, und die beiden aingen davon. Der Bosten vor der Brücke wuste Bescheid und blickte den zwei Gestalten nach, wie sie im Licht des nunehmenden Obermondes davonichlichen. Kor der Brücke blieben sie keben. Unter schimmerte das Wasser des Backes Jenieits stand dunkel das Gebüsch, bin ter dem der russische Korponen seine Teckung datte. Dort wurden Gestalten sichtbar. "Dasso! Zeid ihr die Patronisse von gestern? Dann legt die Gewehre weg und kommt näher." Die Unterhaltung wurde polnisch gesührt. "Erk legt ihr die Klinten gelf" riesen die nan driften. Unser naber" Die Unterhaltung wurde polntich geführt. "Grit legt ihr die Rfinten ab!" riefen die von drüben. Unfere beiben inten es und traien auf die andere Seite der Strafe. Auch bie Ruffen legten die Gewehre auf ben Ben. "Beg treten von ben Gewebren Rommt naber; wir tommen bann über die Brude" Es geichab. Die zwei Deutichen gingen fiber die Brude, und die Ruffen famen ihnen entgegen. Gie find immer ftarfer, Die ruifitchen Bofterungen ale die deutiden; aber fo viele waren es geftern nicht Berflucht, da wird uniere Blaide nicht reiden," fifiterie B. dem P 3u. "Richts merfen laffen, die Sache wird icon ichief geben," entgegnete der, und wie Luftwandler, ganz harmlos, ichlenderten sie den Russen entgegen, ichittelten ihnen wie alten Freunden die Hande. Ploulich rief B.: "Bas in das da für eine Schweinere, das dort nuch welche mit Glinten tommen? 3ft bas Dobe unter Rameraden, mas?" Er ichnaugte es energlich, richtig im Unteroffigiere ton, und es batte auch gute Birfung, murde auf ruffifch weltergeichnaugt; die Reuen legten ibre Gewebre ebenfalls weg, und das freundicaftliche Sandichitteln begann von neuem. "Da, trinkt, Kameraben!" rief der Gefreite, und B.: "Barum babt ihr nicht gesagt, daß heute mehr tommen? Sätten wir das gewußt, dann hätten wir mehr Blaichen mitgefrendi Mlafden mitgebracht. Bir baben genug von bem Beug. Jeden zweiten Tag betommen wir eine gonze Glaiche. Daba, dos ift ein Leben bei und. Wenn ihr mittommen möchtet, da möchtet ihr ichon seben!" "Aber wie denn mit fommen?" entgegnete ein Ruffe vortreretend, illniere zwei leben mit einem Alle ein Ruffe vortreretend, bill find saben mit einem Blid, daß es ein Offizier war.) "Bir find doch Soldaten. Und was für Soldaten! Bollt ihr einmal feben? — Smirnel Ra prawo-pol" (Sleich iprangen die Russen in eine Reihe, machten rechtsum und marichierten im frammem Paradeschritt — der Offizier mit — den Weg entlang. Schwenften gruppenweise ein, machten allerband Bendungen und Schritte und kamen endlich die Straße wieder berausmarschiert. Unsere beiden hatten mit ihrem Beifall nicht gefargt, franden da wie zwei Generale, die eine Barade abnehmen, febien fich nun aber doch an die Spipe des Juges und marfcbierten fraftig mit. Die Ruffen follten boch feben, baf fie auch marichieren fonnten. Tenfel auch, baba ... denft ihr etwa, und von der Brude abguichneiden ... io dumm ift boch ein beuticher Infanterift nicht, der auf Rundichaft ansgiebt ... das milft ibr icon geicheiter anfangen ... Gie bielten wieder por der Brude, Die beiden Dentiden fprachen nochmale ihre bobe Bewunderung fiber bas genoffene Echaufpiel aus, und die Rlaiche manderte wieber in die Runde. Der eine Ruffi mifchte fic ben Dund ab, rif mit einem ichnellen Griff B. feinen Delm vom Ropfe und tangelte domit von dannen. "Ach fo," dentt der, "glaubit bu vielleicht, ich iofl nach fpringen! Saltft mich icon wieber für einen Dummtopi? Er fieß fich gar nichts merten, fondern lachte wie über einen guten Schers; dann ftimmte er ein polniiches Lied an und tras dabei gelegentlich einen Schritt rudwarts, wenn fie ihn umringten. Das Lied war wirflich icon ... wie die Blote bes Rattenfangers von Sameln lodte er Die Dorer ... auch ber nedifche Rauber ber Bidelbaube fam beran, Geinen Raub hinter bem Ruden, trat er nabe por ben Ganger und lauichte. Bupp, war leine Budelmithe berunter. Der Ganger febte fie fich lachelnd auf ben

Wiesbadener Neueste Machrichten

Winter 1915/16

Preis 10 Pfennig.

Winter 1915/16

Westentaschenformat,

116 Seiten stark. Preis 10 Pfg.

I. Zeichen-Erklärungen. H. Sonn-tags-Karten. HI. Eisenbahnfahr-preise. IV. Gepäcktarif. V. Fahr-pläne (35 Strecken). VI. Beachtensinhaltsverzeichnis: Die nes aufgenommenen Punkte sind bervergehob.b wertes bei grösseren Reisen. VII. Internationaler Hotelwertes bei grösseren Reisen. VII. Internationaler Hötel-Telegraphen-Schlüssel für Zimmerbesiellungen. VIII. Wiesbadener Strassenbahnen. IX. Behörden, höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden. X. Konsulate in Wies-baden, Frankfart a. M. und Mainz. XI. Theater. XII. Kur-hauskarten, Kurtaus, Kurhaus-Konzerte. XIII. Ver-gnügungen und Kinos. XIV. Sehenswürdigkeiten. XV. Kalendarium. XVI. Notizen.

Zu haben in unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11. Mauritlusstrasse 12 und Bismarckring 29,

ferner: 1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Haupt-bahnhof beim Bahnhofsbuchhän dier 2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Ver-triebes "Presse"

triebes "Presse"

3. Buchhandlung Heinrich Gloss, Rheinstr. 27

4. Buchhandlung C. Volgt Nachf., Taunusstr. 28

5. Buchhandlung Fellerä Gecks, Webergasse 29

6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. 1

7. Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6

8. Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19

9. In den Klosken der Buchhandlung A. Lücke:
Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. 1

10. Klosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse
(Alleeseite)

(Alleeseite)
Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20
Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21
Papierwarenheig Fr. Ehrhardt, Moritzstr. 22
Buchhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 42
Buchhandlung Heinrich Heuss, Kirchg. 40
Buchhandl. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33
Buchhandl. Noertershaeuser, Wilhelmstr. 8
Ansichtskarten Centrale, Marktstrasse 12 (Alleeseite)

Ansichtskarten-Centrale, Marktstrasse (2

J. Bormass, Kirchgasse
Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58
Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
Buchhandlung H. Roemer, Langgasse 48
Buchhandl. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43
Papierhandl. K. Koch, Hoff., Michelsberg 2
Papierhand. Nation. Michelsberg 2 Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74 Buchhandlung H. Harms, Friedrichstr. 12 Buchhandl. Limbarth-Venn, Kranzplatz2

Ludwig Becker, Grosse Burgstrasse II Postkartenzentrale, Marktstrasse I2. Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32 und Bismarckring 9.

eigenen Kopf, toteit auf das rechie Obr, und fang und tongelte, als wenn es fo bagn geborte, immer ein wenig rudwarts, mabrent ber Gefreite auch feinerfeits in barmlofer Manier bie Umgehungsbewegungen ber Ruffen taftiid abmies und den Rudaug bedte. Denn es murbe immer deutlicher, daß man fie abelemmen wollte. Und immer deutlicher, das man ne abelemmen wollte. Und anherdem jauchte jenieits des Vorroftenbulches abermals ein bewassucher Sanke im Mondlicht auf. Es war Zeit, fich freundschaftlich zu treunen "Mit end Gott, Komeraden, auf Biederschen morgen Abend. Dann wollen wir mehr Butti mitbringen. Bir wissen wahrhaftig nicht, wohln mit dem vielen Schuaps." Winkten und riesen fich noch icheinsput verichwanden die Gestalten. Mur die Borpofien ftanden wie immer dreifig Schrifte diedleits und jenfeits der Brude binter ihren Technigen. Am anderen Morgen fen fuhr der Kompganiechet mit B. der Brude binter ihren Dedungen. - Am anderen Morgen fubr der Kompagniechet mit B. und B. nach Rolno jum Divifionegeneral, und mabrene fie ibm ibr nöchtliches Erlebnis ergablten, fiberiente ein Diffigier die Ramenstifte ber ruffichen Kompognie und die Briefe - die alle im Gutter ber rufficen Bubelmuse fteden. Es ergab fich. daß nicht nur Reichowebr jenieits bes Enmpfes fiand, tonbern auch eine Reihe fibiriider Truppen ... eine febr wich tige Radridt, die auf unfere eigenen Truppenbewegungen mitbeftimmend gewirtt bat. Gin paar Tage banach fiber-reichte der Rommandierende felber ben verwegenen Anndichaftern bas Giferne Rreng. Der Samburger ift im Commer auf Grund wiederholt bervorragender Leiftungen im Batroniflendienft fogar aum Gifernen freug erfter Rlaffe vorgeschlagen worden. Soffentlich bat es feine ichweren Bunden beilen geholfen, die ber Brave in ber Schlacht bei Mit-Aus leider bavongetragen bat. Rriegeberichterftatter.

Rundichau.

Die Benfurdebatte im Reichobanobalisanofduß.

Der Reichsbausbaltsausichus bes Reichstages fente geftern vormittag bie Berging fiber die Sandhabung bes. Belagerungsauftanbes fort. Gin fortidrittlicher Abgeordneter wfinichte Befeitigung ber Ungleichheit in ber Sand habung der Bening in Rord. und Effebentichlond und beiprach die weitgebende Ginidrantung bes Beceine und Beriammlungerechtes und die Ungleichmäßigfeit ber Broichurengenfur. Das Belagerungeguftanbegefet laffe fich ertragen, wenn ber Rrieg nur wentge Monate bauerte, langer aber der Arteg mabre, befto unertraalider murden die burch bas veraffete Geiets von 1851 geichaffenen Buftande. Gin Cogialdemotrat führte aus, ber Ansichus babe mit feinen Beichwerden nur erreicht, baft die Regierung erffare, formell fei alles in Ordnung. Benn bas richtig iei, was ber Redner aber beitreite, bann mitfe ichleunigft eine Menderung des formalen Rechts berbeigeffibrt merden. Mm Unfange des Arieges feien öffentliche Berfammlungen erlaubt gewesen, ipater wurden diese verboten, in fogar

warben burch Androhung ber Schliegung ibrer Bofale geswungen, jede Erörterung öffentlicher Angelegenheiten in ihren Ränmen au hindern. Die folgenden Ausführungen bes Unterftaatsliefretars des Auswärtigen Amtes waren vertraufice. Gin fonfervativer Abgeordneter erffarte, bas Die Aufbebing bes Belagerungszuftanbes unmöglich fet. Benn auch Gehler und Difigriffe vorgefommen feten, fo mare es bech nicht gerechtfertigt, über bie Tätigfeit ber fommandierenden Generale unbedingt den Stab zu brechen. Der Breffe mache es die größte Sorge und Arbeit, nicht was geschrieben werden solle, sondern was nicht geschrieben werden dürfte. Auch dieser Redner wünscht eine gleichmäßigere und einheitlichere Sanbhabung ber Benfur. Die politifde Benfur gebe an ben meiften Beldwerden Berantaffung. Dier fet bie Ungleichmäßigkeit ber Sanbhabung anlasiung. Dier sei die Ungleichmäßigkeit der Handbabung besonders zu bellegen. Der Reichskanzler möge in Erwägung zieben, ob nicht der Zeitvunkt gekommen set, überbaupt die Erdrierung der Ariegsziele freizugeben. Sin weiterer sozialdemokratischer Redner erklärte, daß die Regierung den Beweis schusdig geblieben set, daß die Aufbebung der verfastungsmößigen Restumungen über perhebung der verfastungsmößigen Restumungen über permendig wer Freiheit, Breste und Bersammlungen recht notwendig wer Parant vertoate der Auslichus die Weiterwendig war. Darauf vertogte ber Musichus bie Beiterberatung auf Donnerstag vormittag 9 Ufr.

Rudtritt bes luxemburgifden Rabinetts.

Die politische Lage bat insofern eine weitere Erschwe-rung ersahren, als bas Mintfierium seine Entlaffung ein-gereicht bat. (Gr. Big.)

Die Bereinigten Staaten und Megifo.

Mus Merifo ift bie Radricht in Remport eingetroffen. daß bei Chibnabua 17 Amerifaner ermordet feien. Bir erhalten bagu folgende Traffmelbung:

Amfterbam, 18. Jan. (Eig. Tel. Beni, Bln.) Depeiden aus Remport ichilbern die Erregung, welche bie gemeldete Ermorbung pom 17 Amerifanern bei Chibuabua in Mexito bervorgerufen bat. Man erwartet, daß beibe Saufer des Kongrefies die amerikanische Regierung num Einschreiten gegen Mexiko auffordern werden. Ju-swischen bat Lanfina bereits von Carranza brahtlich die Bestrafung der Schuldigen verlangt.

Renter melbet ans Remnort: Gin Telegramm aus GI Bafo berichtet, baft Thomas Bolmes ber eingige Amerifaner fei, ber bem Blutbabe entgangen ift. mes ift in GI Bafo angefommen und bat fiber die Miffetat berichtet. Die Banditen, die eima 200 Mann ftart waren, befahlen den Amerikanern, der Sto beunt fett waten, befahlen den Amerikanern, den Bug au verlaffen, längs der Schienen aufzusiellen und fich zu entkleiden. Holmes, der ahnte, was geschehen sollte, flichtete mit drei anderen in die Wildnis. Die drei anderen wurden niederanderen in die Wildnis. Die drei anderen wurden niederanderen in die Wildnis wurde wurde actrollen faunte tedach eine Flucht fortieben, bis er nach brei Deilen einen Daulefel aniraf, auf bem er bie Grenge fiberichreiten tounte.

Rad Berichten aus Chibnabua wurden 19 verftum-melte Leichen von Amerifanern nach El Bajo geichidt.

Beiter meldet Renter aus Boibingion: Die Rachricht von ber Ermordung ber Amerifaner und Anbanger Bil-fas bat iberall Erregung in der Haupthadt verurfact. Sofort nach Zusammenirlit des Senates ichling ber Republitaner Sherman eine Refolution vor, in auf die Inter-vention in Mexito gemeinicafilich mit ben feche anderen amerikanischen Nationen gedrängt wird, die vor kurzem in Uebereinstimmung mit den Bereinigten Staaten die vorläusige Verwaltung Mexikod in die Dand Carrangas gelegt haben. Dies für den Fall, daß Carranga für die Sicherheit des Lebens und Eigentums von Ausländern in Mexiko nicht selbst forgen kann.

Lette Drahtnachrichten

"King Coward VII."

Amfterdam, 14. Jan. (Gig. Tel. Benf, Bin.) Die rabifale englifche Breffe erwartete geftern ein Dementi der englifden Regierung gegen die Rachricht ber "Daily Mail", Die befagte, daß bas Schlachtichiff "Ring Coward VII." in der Rabe von Gallipolt gefunten fet. Das Dementi blieb jedoch and. Es icheint alfo, daß erheblide Berlufte mit der endgültigen Raumung von Galli. poli verbunden maren.

Aufdedung einer Verschwörung in Mailand.

Bufareit, 14. Jan. (Brivat-Tel. Benf. Bin.) Römiiche Guntenbepeichen melben, die Mailander Poligei entdedte eine große Berichwörung. Es murde eine Menge Dynamit gefunden, mit welcher bie nach Turin führende Gifenbohn und militärifche Gebaube bei Piemont in die Luft geiprengt werden follten. "Giornale de Turinefe" melbet biergu, Die Berichmorung ift beshalb von großer Bedeutung, weil gablreiche, gur Diplomatie geborige , Berfonen barin vermidelt find. Ge erfolgten bereits mebrere Berhaftungen.

Türkifche Truppen in Derfien.

Ronftantinopel, 14. 3an. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie die Ageniur Diffi erfahrt find die türfifchen Eruppen in Rermoicho in Berfien eingesogen und wurden von der Bevolferung ber Stadt mit Freudenfundgebungen empfangen. Die Stadt ift beflaggt. Aus der Umgebung ftromen bie Stamme berbei, um bie Eftrfen millfommen au beißen.

Berantwortlich für Bolint. Beutlleton und Sport: Cart Dtepet; für ben fiefigen redaftionellen Juhalt: Dans Danete; für den Reffame-und Injeratentell: Carl Rollel. Camtlich in Biesbaden. Drud u. Berlag ber Biesbabener Berlags-Anftalt G. m. b. O.

Betterbericht der Betterdienftftelle Beilburg.

Porausfichtliche Bitterung für 15. Januar:

Roch immer vorwiegend wolfig und trübe; einzelne Riederichläge in Schauern, Ratter, Groftwetter in Sicht.

Riederschlagsbabe: Weilburg 8. Feldberg 4, Renfirch 12, Marburg 6, Erier 2, Wibenbaufen 6, Schwarzenborn 5, Raffel 6.

Bafferstand : Rheinbegel Caub gestern 3.48 heute 3.64 Lahnpegel gestern 3.72, heute 3.68

15. Januar Connenaufgang 8.00 | Mondaufgang 11.4

- Königliche Schaufpiele. -

Freitog, 14. Januar, abenbs 7 Uhr. 26. Borftellung. Abonnement B. Die große Baufe. Ein Luftfpiel aus forglofen Friedenstagen (in 4 Aften) von Oscar Blumen-thal und Mag Bernfiein. - In Szene gefeht von Deren Regiffent Legal.

no Mag Bernsein. In Szene grietz von deren Regissen Gabriele Amberg Bram Gebühr Albrecht Graf Lorgftädt Derr Chrens Irmgard, seine Frau Brl. Sichelsde Maru, ihre Enfelin Brl. Mumme Gustan Bras Torgftädt Oerr Gerrmann Dr. Dermann Borctins, Derr Schwaß Walter Mind, Derr Albert Gichelsbeim Berrmann.

Enbe eima 10 Uhr.

Bochenfpielplan. Cambtag, 18., Ab. A.: Die 3ubin. - Conning, 16., bei aufgehobenem Abonnement, nachm. I30 libr: Schneewitten. - Abenda 7 libr, 26. B.: Monn Lifa. - Montag. 17., 26. C. Lumportvogabundus.

Refidenge Theater.

Brettag, ben 14. Januar. Mbenbe 7 ttor. Bo bie Comalben niften ... Bolfonad in 4 Bilbern n. einem Borfpiel ven Leo Rafiner n. Dans Loreng. Epicllettung: Dr. Derm. Raud.

Bolter Gullar Scher Gundar Scher Grinft Dolbeln Oans Gliefer Grib, fein Sohn Erich Moller Eift Genbers Gife Erfer Grieg Grier Buften Schend Dane Gliefer Anopi Cofar Bugge Arnor Deine Bei Gia und Walter Minna Agte Schmidt, Sansbeliger Aria Cerborn Berinfiger Berionen des Boriptels: Georg Ray Gerbert Rotenberg, Indader eines Banthanies Albert Ihle Rang Labert Emmy Reinholb Erifa Reinholb Odfar Bugge Annpl, Grifent Gine Stadt Wittelbeuticlianbs. Ort ber Canblung: Eine Stadt Wittelbeutichlands. Beit: Gegenwart. Das Borfpiel liegt 20 Jahre gurud. Enbe nach 9,30 Uhr.

Bochenspielplan, Sambing, ben 15. Januar, abends 7 Uhr: Jahr-marti in Pulanip. Renheit. — Sonniag, 18. Jan., nachm. 2.30 Uhr: Ein toller Einfall. Abends 7 Uhr: Jahrmarft in Pulanip.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitar, 14. Januar: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzeri Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Die Wacht am Rhein, Marsch H. Herrmann 2. Ouverture xur Oper "Der Wildschütz" A. Lortzing

3. Der Erikönig, Ballade F. Schubert

4. Am Nedcarstrand, Walzer

C. Millöcker

5. III. Finale a. d. Oper "Die Stumme von Fortici" Auber

6. Oaverture zu "Die vier Menschenalter" Fr. Lachner 7. Fantasie a. d. Op. Figaros Hochzeit* W. A. Mozart 8. Zrynyi, ungarischer Marsch C. Ziehrer.

Abends 8 Uhr Abonnements-Bonzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Romeo und Julia, Fantasie Svendsen Eine Faust-Ouvert, Wagner
 Aus der Musik zum "Sommernachtstraum"

Mendelssohn-Bartholdy

a) Ouverture.

e Notturno.

d) Hochzeltsmarsch.

4. Scherzo a d. grossen C-dur-Fr. Schubert Symphonie 5. Akademische Fest - Ouver-

Thalia-Theater.

Erfies u. a öftes Lichtspielbaus. Roberner Theaterbau m. Rang u. Logen. - Bam 11. - 14. Jan.: Erfignffibenna!

Baterliebe. Drama in 2 Aften.

Monopol · Lichtipiele

Bilbelmftrafte &. Der große Epielpfan: Erftaufführung bes pruntvollen nordifden Gilme: Die Schieksale der firalin Eleonore. Musitatiungs . Schaufpiel aus Epanien in 4 Miten.

- Kinephon Zaunusftraße 1. Bom 11 .- 14. Januar: Allein-Erffaufführung. Rordiffer Runfifilm! Prantgenoffenichaft m. b. S.

Bieöbadener Bergniigunge. Balaft Dobbeimer Strafe 19. Breitag, 14. 3an., abenbe 8 Hhr: Bunted Theater. und geteriags gwet Box. feffungen 8,80 und 8 Uhr.

Rofelio, Buitfpiel in & Atten

"Fürft Blücher" Binder-firaße 6. Jeben Sambiag u. Sonniag: Leberflöhe m.Kroutu Kartoffeln 75 Bf. Tägl. Daußm. Rindbwurft m. Kraut od. Kartoffelsatsopf. Letantfurt. Bürftchen m. Kraut od. Salat 50 Pt. Senricks Apfel-und Betrenweine.

8153 und Beerenweine. - Germania-Bier. -



Billine Smuhiohlen!!

Unübertr. Erfas f. beit. Rernleder per Rilo IRL 6. -ausreidend f. ca. 6 Paar Cobien.

Mayer. 36 Tobbeimer Str. 75, S. 1. Bur Coubmader Extrapreife

Herdschiffe,

weiß u. arau emailiert, werben in allen Groben in furgefter Beit geliefert. 2008 Diengeidaft Ebnes. Bismardring 9.

Spiritus-Blüblick-Brenuer, Baslamp, Bendel, Zylind, Glüb-förper, Gastoch, Badem, Japic, b. Kraufe, Wellright, 10. 3882

Gute Bettfebern und Daunen

in ied. Quantum bill, abaugeben. Bhilippsbergftr. 1, Bart. f5890

Echneiberin bat noch Lage it; fertigt Rinber- u. Anaben-f5884 fleiber an. Dambadtal 2, 8.

Birnelitifche Rultusgemeinbe. Sunggoge: Michelsberg.

Freitag, ben 14. Januar, abende 5 Higt

Sabbath, den 15. Januar,
morgens 9.00 Uhr
uachmitings 2.00 Uhr
Jugendgottesdienit u. Predigt
Mustgang abends 5.65 Ubr Gottebbienft im Gemeinbefant: Bochentage; morgens 7.45 Hhr

nachmittags 5 Hig Die Gemeindebibliothet ift ge-difnet: Dienstag nachmittags von 2 bis 4.90 11hr.

MII-Girael. Rultusgemeinbe. Sunagoge: Friebrichftr. 83 abenba 4.80 116: Cobbath

morgens 8.45 Uhr Vortrag 10.45 Uhr nachmittags 3.00 Uhr abends 5.45 Uhr morgens 7.80 libr abenss 4,80 libr Bodentage

Keine grauen Haare mehr!

0 West !

Ein graues Haar gibt grauen Haaren and gibt grauen Hasren, auch Bärten, die natürliche Farbe wieder. Keine gewöhnliche schädliche Farbe; färbt nicht ab; niemand kann es sehen. Flasche Mk. 3.50.

Thiemann & Müller Frankfurt a. M., Zeil 80. Telephon: Kansa 606. Spezialhaus für

Damen-Haarpflege. Eltern - Vormündern

welche für Jugendliche vom 12. Jahre an ein bestimmtes Kapital sichern wollen, bietet eine Neuerung im Ver-sicherungsfach bedeutende Ersparnisse und Zinsgewinne. Auskunft kostenlos durch D. Gans, Frankfurt a. M.

Rossmarkt 17, I. Vermittler erwänscht

wer Epilepsie (Patiencht) Mither offes succeed and governmenter Mittel, as wird alchi renen. 5 gr. Fl. 5.25 M. Sel Nichterchip turück. Apothelter Dr. A. U. cher, Q. m. h. H. in Jessen 129 Post

Höchstpreise für Schweinesleisch.

Die auf Brund ber Bunbesratsbefannimadung bom 4. Rovember 1915, bett. Breife fitr Schlachtichweine und Schweinefleifc erlaffene Berordnung bes Magiftrats vom 26. Robember 1915 wird biermit abgeanbert und erbalt folgenbe neue Gaffung:

§ 1. Der Döcktpreis für friides (robes) Schweinefleisch — mit eingewachlenem Anocen — wird für das Pfund auf 1,62 M. feltgeset, soweit nicht nachstebend durch § 2 abweichende Dochftpreife beftimmt merben.

Bebe Beilage von geringwertigen Teilen ober fon Anochen

Der Dodftpreis für frifdes (robes) Schweinefett wird für bas Pfund auf 1.94 IR. feftgefest.

& 2 Der Dochfipreis für nachftebend bemannte Borgund. fillde, wird wie folgt feftgefest: Gefdnittene Rotelettes für bas Bib. auf . . 1.70 SR. Conigel, Britando, Lendchen für bas Bib. auf 2.00 M. Der Dochftpreis für bie geringwertigen Teile mirb, wie

folgt, feftgefest: § 3. Der Dodftpreis für nachftebend aufgefitorte gube-reitete Gleifchitude und Burftmaren wird wie folgt feftgefest: Gefalgenes Colperfieifc bas Bib. 1.70 M. Gefochtes Colperficifch bas Bib. 2.00 M. Minegelaffenes gett bas Bib. 2.20 M. Brobgehadte Bratwurft unb Coweinehad. fleisch bas Bib.

Prische Braitwurft und Bulfel bas Bib.

1.65 M.

Preftopf, Extra-Leber- und Extra-Bluttwurft
bas Bib.

1.75 M. Bluttwurft (breite) bas Bib. 1.45 M.

§ 4. Die feltgefesten Dochftpreife blirfen nicht überfdritten werben. Die Abgabe ber im Rleinvertauf übliden Mengen an Berbraucher su ben festgefehten Breifen gegen Bargablung barf nicht vermeigert merben.

§ 5. Ber bie in ben vorftebenden Beftimmungen genannten Comeinefleifchforten, Gett, Gleifd und Burftmaren nach anberbalb vertauft, barf auch bierbei bie festgefesten Dochftpreife nicht

§ 8. Die in diefer Berordnung festgesebten Breife find Dochftvreife im Sinne des Gesebes betr. Dochstvreife vom 4. August 1914 in der Fasiung der Befanntmachung vom 17. Desember 1914. Buwiberbandlungen werben biernach ftrengfiens

§ 7. Gine Dochitoreisfeftfenung für feinere Burftforten, Schinfen, Dorrfleifd und Sped erfolgt sunachft nicht.

Die Mesgerinnung bat fic aber veroflichtet, für bie folgenben in Biesbaden bergeftellten Baren folgende Breife nicht su aberidreiten.

1. für geräucherten Knochen-Schinken bas Bib. 2.00 M.
2. für geräucherten Roufchinken bas Bib. 2.40 M.
3. für gefockten und roben Schinken im Ausichnitt bas Bib. 3.20 M.
4. für Vörrsteisch bas Bib. 2.10 M.
5. für geräucherten Speck bas Bib. 2.10 M.
6. für Zungen- und Schinkenwurft 1.30 M.

Sollie bennoch eine Ueberfdreitung ber Preife ftattfinden, fo wird ber Magiftrat fofort eine Dochftpreisfestfebung . gor-

\$ 8. Die Berordnung tritt fofort in Rraft. Biesbaben, ben 18. Januar 1916.

Der Magiftrat.

Freibank. Samstag, den 15. Jan. 1916, morgens 8 Ubrwird minderwert. Aleifn: rob Ochlenfielich (Bulle) au 60. Aubfleich au 45. (gel.) Ochlenfielich au 50, Aubfleich au 35 Pfg. für die Erkennungskart. von 81—180 verkauft. Fleischbändlern. Mebgern, Burftbereitern ift der Erwerb von Freibankfleisch verb. Gastwirten u. Koltgebern nur mit Genehmigung der Polizeibebörde gestattet.

Stabt. Schlacht- u. Biebhof-Bermaltung.

Befanntmachung.

Die ausländischen Arbeiter und deren Arbeitgeber werden darauf aufmerklam gemacht, daß die Erneuerung der Arbeiter-Legitimationskarten für das Jahr 1918 unter Boxlage der Deimatvaviere (Deimatschein, Arbeitsbuch, Dienstdotenbuch, Relfenah, Gedurtsichein, Killitärpaviere und dergl.) dei demienigen Vollsei-Revier, in welchem der betreffende Arbeiter wohnt, alsbald beantragt werden muh. Bird die Erneuerung der Karte im Laufe des Monats Januar beantragt, so erfolgt die Aussertigung kost en los. Bei sollter eingebenden Anträgen werden Gebühren erhoben werden. Biesbaben, ben 27. Desember 1915

Der Volisei-Prafibent. 3. M.: Strenbelein.

Befanntmachung.

In letter Beit find wieberholt Bufammenftobe von But werfen mit Bagen ber eleftrifden Strafenbabn baburd ben urfacht worden, bat die Leiter ber Subrwerte beim Gabren itte

Straßenkreusungen oder Einbiegen in andere Straßen nicht die nötige Borsicht beachtet haben.

Berner wurde des öfteren die Wahrnehmung gemacht, des Gübrer mit ihren Fuhrwerfen beim Derannaben der Wagen de Straßendahn diesen trot Barnungssignale, teils ablichtlich teils ans Unachtamleit nicht rechtseitig oder nicht genögend aus weichen und dedurch Vertehrähltzungen dernormelen weichen und badurch Berfebrsstörungen bervorrufen. Auch find wiederholt Unfälle von Versonen durch Auf- und Abspringen auf besw. von in Fahrt besindlichen Wagen be

Strafenbahn porgefommen. Diele Rifftanbe peranlaffen mich, nachftebend bie einichts

gigen Bestimmungen erneut in Erinnerung su bringen und bar auf bingameisen, bag Zuwiderhandlungen gegen biefelben un nachfichtlich geabnbet werben. Biesbaben, ben 12, Januar 1914.

Der Volizei-Vranbent

Polizel-Berorbnung

betreffend die mit Mafchinen betriebenen Stragenbabnen (ftabtifde Stragenbahnen und biefen abnitiden Rieinbabnen) bes Regierungsbesirfs 23 iesbaben.

2. Es ift verboten, unbefugt Signafe zu geben, bie Ausweiche vorrichtung zu verstellen ober zu versperren, die auf ben Babrzeugen befindlichen, bem Betriebe ober ber Unfallven biltung dienenden Einrichtung en zu betätigen, Straßendads wagen zu verschieden, die frete Jahrt der Straßendach durch Aufftellen von Fabresengen oder Vied oder durch Albertegen von Gegenständen auf oder neben der Fabrodaz zu dehindern, sowie andere Dandlungen porzunehmen, die den Betrieb stören.

Unbeicabet weiter gebenber allgemeiner ftrabenpolisetlicher Bestimmungen ift Laftfubrwerten bas Befahren bes Bahntorpers in ber Langsrichtung, soweit ber Fahrbamm neben bem Gleife genftgenben Raum bietet, gerboten.

Beim Ertonen ber Barnungszeichen baben auf ber Sabo babn befindliche Bubaanger, Reiter, Rabfahrer und die Gilbrer von Bagen und Bieb fofort die Sabrbabn filr den Bahnbetrich freisugeben. pp.

Bubrwerfe ober Bieb obne Aufficht auf bem Gleffe ober unmittelbar noben bemfelben fteben su laffen, tft unterfagt uften 8 8.

2. Das Gin- und Aussteigen ift nur auf ber bieren beftimmten Bagenfeite geftattet.

8. Das Auf- und Abfpringen mabrend ber Gabrt, bas Stebenbieiben auf ben Erittbrettern, fowie bas binauslehnen bes Rorpers aus dem Bagen ift verboten. 4. Es ift verboten, fic mabrent ber Fabrt mit bem Bagene

fifbrer ou unterhalten. \$ 17.

Bumiberbandlungen gegen biefe Berordnungen werben, foweit nicht nach ben bestehenden Gesetzen eine bobere Straft verwirft ift, mit Gelbstrafe bis zu 60 Mart, im Unpermogende falle mit perbaltnismablaer Daft beftraft.

Biesbaben, ben 81. Buft 1918.

Der Regierungs-Franbent.

Connenberg. - Befanntmachung.

Betrifft: Ansgabe von Butter. Die Ausgabe von Butter foll perluchsweile in ben Laben ber biefigen Raufleute erfolgen.

Begen ber geringen Menge, welche ber Gemeinbe sur Berfligung ftebt, tann sunachft bie Abgabe nur Biertel- und Dalbe pfundmeife erfolgen.

Der nachfte Berfauf von Butter finbet ftatt am Camstag, ben 15. Januar be. 38.

1. in bem Gefcafte von Dienftbach für bie Brotfarten. imbaber:

1813-1845 (Zennelbachftraße), 1564-1645 (Biesbabener Strafte); 2. in bem Geichafte von Friedrich Bach, Biesbabener Gir. 54. für Die Brotfarteninbaber:

1346-1362 (Beibergartenftraße), 1451-1560 (Biesbabe ner Strafte): & in bem Gefcafte von Chriftian Bad. Biesbabener Ger. 11.

für bie Brotfarteninbaber: 1864-1447 (Biesbabener Strafe):

4. in bem Geldafte von Rarl Gifert, Biesbabener Str. 28, für die Brotfarteninbaber: 1160-1172 (Sandweg): 1175-1180 (Schillerstrafte): 1648-1656 (Sweigstrafte): 1-60 (Abolfftrafte): 62-68 (Alleraberg und Amfelberg);

5, in bem Geidafte von Beinrich Stein, Biesbabener Str. 26, für bie Brotfarteninbaber: 70-79 (Beraftrabe); 102-181 (Bierftabter Straße); 6. in bem Geidafte von Bhilipp Dern, Golagitraße, für bie

Protfarteninbaber: 1181-1215 (Echlaaftraße); 7. in bem Gefchafte von Philipp Bach, Lalftraße 24, für bie Brottarteninbaber:

1217-1312 (Zalftraße). Die Ginmobner tonnen auf Grund ihrer Brotfartennum-mern leicht erfeben, in welchem Gefchatte fie Butter taufen

Benn bie Butter in bem betr, Beichaft an ben Bertaufstagen nicht bis abends 8 Ubr abgeholt ift, verliert bie Begugs. farte ibre Galtigfeit.

Sonnenberg, ben 12. Januar 1916. Der Bargermeifter. Budelt.

Connenberg. - Befanntmadung.

Betrifft: Ausgabe ber Brotfarten.

Die Enbe Dezember 1915 jur Berteilung gelangten Brot farten umfaffen bie Beit bis jum 16. Januar 1916. Die nachfte Brotfartenausgabe findet ftatt am Montag, ben 17. 3anuar 1916.

Connenberg, ben 12, Januar 1916, Der Burgermeifter. Buchelt

Connenberg. - Befanntmadung.

Betrifft: Bezug von Caatgetreibe.

Die Sandwirticaftliche Bentralbariebnstaffe macht in ihrem Rundiceiben vom 3. Januar 1916 darauf aufmerkfam, daß für den Bezug von Saatgetreide besondere Bestimmungen besteben und daß es sich emvsiehlt, schon ieht den notwendigen Bedarf anzugeden. Demanfolge werden die diesigen Landwirte dringend erfucht, ihren Bedarf sofort beim Blirgermeisteramt anzumelden.
Connenders, den 12. Januar 1918.

Der Bargermeifter. Budelt.